



UFFING AM STAFFELSEE

FAKTEN

ERHEBUNGSZEITRAUM	April bis Juni 2022
TEILNEHMER GESAMT	158
davon Bürger	147
davon Gäste	11

INDEX

DAS GESAMTERGEBNIS	4
ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL.....	7
INFRASTRUKTUR	14
TOURISMUS	19
UMGEBUNG & WOHNUMFELD.....	25
ARBEIT	30
BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN.....	36
SICHERHEIT & GRUNDRECHTE	40
WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	43
MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN	47
FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION.....	52
GESUNDHEIT	57
GENERATIONEN	61
INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG BÜRGER.....	64
INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG GÄSTE.....	69
NPS	71
DEMOGRAPHISCHES	73

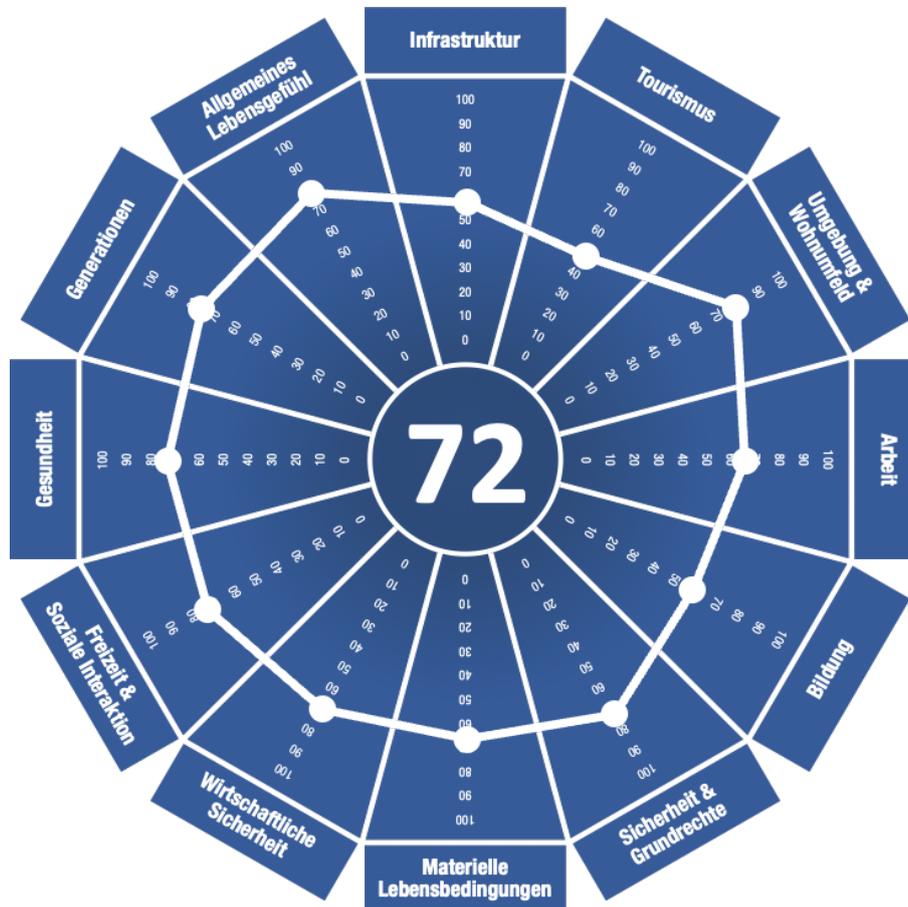
ÜBER DIE INHALTE

Das LebensQualiMeter versteht sich ausdrücklich nicht als statistisches Instrument nach wissenschaftlichen Maßstäben, sondern als rein quantitative Befragung, deren Ergebnisse ein Bild des Lebensraumes zeichnen, besondere Stärken, Schwächen und Ansatzpunkte sichtbar machen sollen. Insbesondere die persönlichen Feedbacks der Teilnehmer liefern wichtige Impulse für Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität.

Diese Zusammenfassung enthält die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der LebensQualiMeter®-Befragung. Aufgrund der hohen Anzahl der persönlichen Statements wurde eine repräsentative Auswahl der Rückmeldungen getroffen, welche die am häufigsten genannten Aspekte widerspiegelt. Außerdem wurde darauf Wert gelegt, verschiedene Ausprägungen von Meinungen darzustellen. Nicht berücksichtigt wurden Aussagen, die sich ausschließlich auf die eigenen Lebensumstände beziehen sowie Aussagen ohne direkten Bezug zur Region. Auch diskriminierende sowie beleidigende Aussagen – vor allem gegenüber Einzelpersonen – werden hier nicht aufgeführt.

DAS GESAMTERGEBNIS

158 TeilnehmerInnen
851 persönliche Antworten



Das **LebensQualiMeter** bietet eine systematische und detaillierte Beschreibung der **subjektiven Lebensqualität** innerhalb einer regionalen Einheit auf Grundlage der **EU quality of life (QoL) indicators** und dem **OECD Better Life Index**, ergänzt um die **Sphären der Lebensqualität** nach **Zukunftsforscher Dr. Andreas Giger**. Zusätzlich wird das Thema **Tourismus** beleuchtet.

Der Fokus liegt auf einer **ganzheitlichen Betrachtung des Standortes** zwischen Einheimischen, Mitarbeitern, Gästen, Natur, Kultur und Wirtschaft, Jung und Alt. In diesem Sinn soll die Region als **Lebensraum** mit all ihren Facetten und Themenfeldern abgebildet und auch Mankos sichtbar gemacht werden. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich **wirksame Maßnahmen** entwickeln, um die Lebensqualität jedes Einzelnen, die Anziehungskraft für Mitarbeiter wie auch die Erlebnisqualität für Besucher zu steigern.

Die Bestimmung der Lebensqualität erfolgt auf Basis von 12 Haupt- und jeweils 3 - 10 Subfaktoren, wobei die Messung auf einer Ratingskala von 0 - 100 stattfindet.

Zusammenfassung der gesamten Ergebnisse

TOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am besten bewertet

- **FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION** | Unterstützende Beziehung | 95
- **ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL** | Regionale Bindung | 94
- **UMGEBUNG & WOHNUMFELD** | Landschaft | 93

FLOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am schlechtesten bewertet

- **ARBEIT** | Überstunden | 36
- **INFRASTRUKTUR** | Freizeit | 42
- **INFRASTRUKTUR** | Versorgung | 44

Zentrale Erkenntnisse

- Vergleicht man die Ergebnisse der LebensQualiMeter®-Umfrage für das gesamte Blaue Land mit jenen der Gemeinde Uffing, so zeigen sich viele Parallelen. Im Folgenden wird daher vor allem auf die Differenzen und Eigenheiten eingegangen, welche die besonderen Entwicklungspotenziale auf Gemeindeebene deutlich machen.
- Der Gesamtwert von 72 liegt ganze sechs Punkte über den Ergebnissen der Gesamtregion mit 66 Punkten. Die Menschen **leben sehr gerne in der Gemeinde** und der umliegenden Region und fühlen sich eng mit ihrer Heimat und den Menschen verbunden. Dabei stechen in Uffing vor allem die gute Verkehrsanbindung, die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Gemeinde und lokalen Institutionen sowie das besonders intensive Gemeinschaftsgefühl und aktive Vereinsleben hervor. Auch in Bezug auf die materiellen Lebensbedingungen und die gesundheitliche Versorgung konnten hier auffallend gute Werte erzielt werden.
- Ein zentrales Entwicklungsfeld stellt in Uffing die **Mobilität** dar. Auch wenn die Gemeinde bei der Verkehrsanbindung bereits heute deutlich besser abschneidet als andere Gemeinden, wünscht man sich hier neue Konzepte, eine bessere ÖPNV-Anbindung sowie einen schlüssigen Ausbau des Radwegenetzes in Verbindung mit einer allgemeinen Verkehrsberuhigung.
- In Uffing ist der zunehmende Druck durch den intensiven **Tagestourismus** der vergangenen Jahre besonders spürbar. Die Einheimischen wünschen sich eine bessere Steuerung zu Spitzenzeiten und mehr Schutz und Bewusstseinsbildung für empfindliche Naturgebiete. Zusätzlich sehnt man sich nach Vergünstigungen und Angeboten exklusiv für Einheimische (z.B. Parkplatzgebühren).
- Letztlich werden auch in Uffing das **steigende Preisniveau** und die **mangelnde Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum** spürbar. Das Verhältnis von Einkommen und Lebenskosten in der Region greift aus Sicht der Befragten derzeit nicht mehr stimmig ineinander, auch wenn sich die Situation in Uffing im Schnitt weniger etwas weniger kritisch darstellt, als in anderen Gemeinden. Man kann seinen Grundbedarf decken und genießt sichere Arbeitsverhältnisse, kann sich so jedoch langfristig keinen größeren Wohlstand aufbauen. Besonders jüngere Generationen machen sich hier zunehmend Sorgen, sich in Zukunft kein eigenständiges Leben in der Region aufbauen zu können. Daher wünscht man sich eine stärkere Regulation von Zweitwohnsitzen, eine zunehmende Verdichtung von Wohnraum und weitere Maßnahmen, um dem Problem entgegenzuwirken. Auch im Bereich des altersgerechten Wohnens und der Kinderbetreuung wünscht man sich einen Ausbau der Angebote, etwa in Form von Mehrgenerationen-Konzepten.
- Die **bessere Integration von Zugezogenen** ins aktive Vereins- und Gemeinschaftsleben wurde in der Umfrage mehrmals erwähnt und kann gemeinsam mit einer aktiven Jugendarbeit in Zukunft dazu beitragen, die Gemeinde weiter zu stärken.

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL

81 / 100

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL - Fachinterpretation

- Das allgemeine Lebensgefühl schneidet bei der Umfrage sowohl auf Gemeinde- als auch auf Regionsebene besonders gut ab. Dabei geht es vor allem um die emotionalen Aspekte der Lebensqualität. Was schön ist: Die Menschen in Uffing scheinen grundsätzlich noch zufriedener als in den Vergleichsgemeinden. Dies betrifft besonders Bereiche wie die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens (+6), die Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung (+5), Optimismus (+2) und Wachstumsmöglichkeiten (+2).
- Auffällig hoch sind in Uffing „regionale Bindung“ und „Affekts“ (jeweils +4) – die Menschen fühlen sich tief in der Gemeinde und Region verwurzelt und haben den starken Wunsch, auch in Zukunft ihr Leben hier zu verbringen. Das betrifft alle Generationen gleichermaßen und ist in der Gemeinde vor allem bei den Jungen unter 30 besonders intensiv ausgeprägt. Dies spricht für eine hohe Zukunftsfähigkeit der Gemeinde, sofern auch die entsprechenden Rahmenbedingungen bei der Bereitstellung von Wohnraum geschaffen werden.
- Am niedrigsten bewertet wurde das Zeitempfinden, der sogenannte „Puls der Region“. Gerade die vielgeschätzte Ruhe im Blauen Land und der entspannte Lebensrhythmus hat durch den coronabedingten intensiven Tagestourismus und die Verkehrsproblematik in den letzten Jahren besonders gelitten. Dabei liegt Uffing nur einen Punkt unter dem Regionsdurchschnitt.

Folgende Vorteile schätzt man in der Gemeinde Uffing ganz besonders:

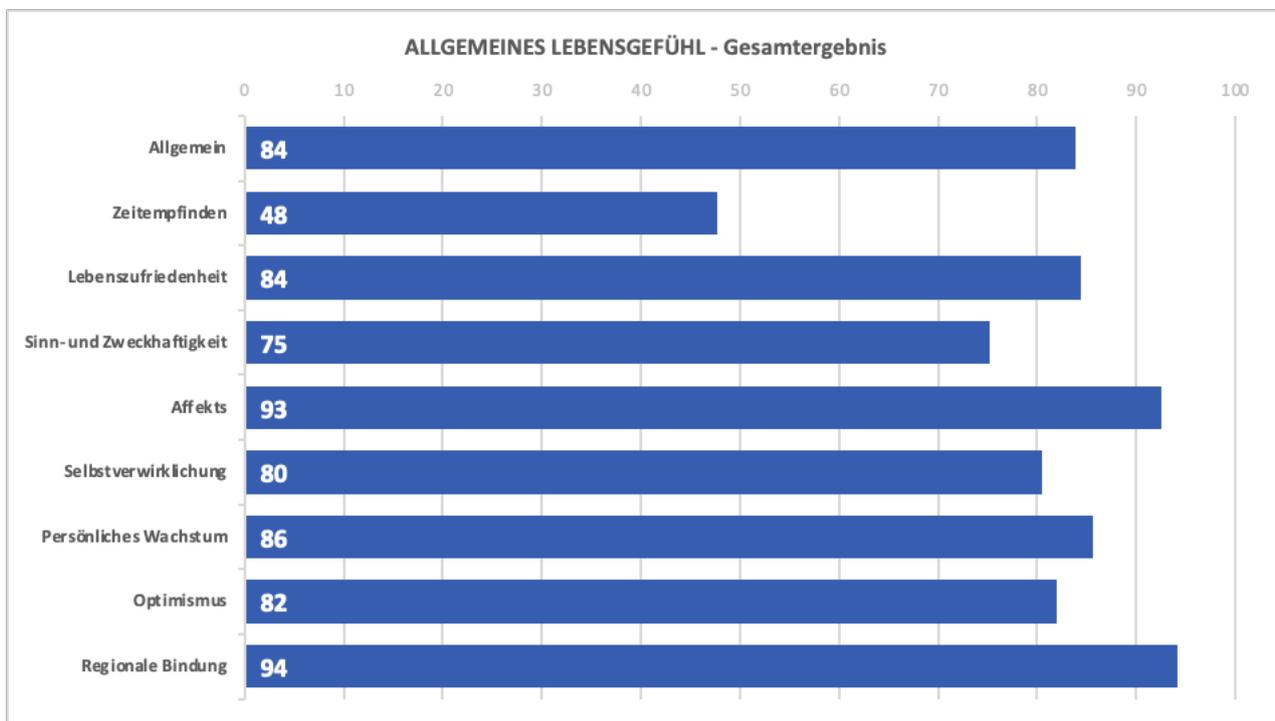
- Die einzigartige Naturlandschaft mit Seen- und Bergwelt mit ihren zahlreichen Freizeitmöglichkeiten – dabei jedoch vergleichsweise unverbaut und ohne große Infrastrukturen (Bergbahnen, Parkplätze, Hotelkomplexe etc.)
- Die kleinstrukturierte Landwirtschaft und aktive Pflege der einzigartigen Kulturlandschaft
- Gesunde und schöne Dorfstrukturen und bayerische Lebensart im besten Sinne
- Die enge Verbundenheit untereinander, das soziale Netz, intensive Vereinsleben und die aktive Nachbarschaftshilfe
- Die Ruhe und Möglichkeiten zum Auftanken zur Natur – besonders als Gegenwelt zum oft hektischen Berufsalltag
- Die gute Anbindung an die Autobahn und umliegende Angebote und städtische Zentren

Hier sehen die Umfrageteilnehmer:innen das größte Entwicklungspotenzial

- Bewusste Strategien für die Wohnraumentwicklung (weniger Flächenverbau, Regulation von Zweitwohnungen, Unterstützung speziell junger Familien aus der Region bei der Sesshaftigkeit etc.)
- Bessere Angebote für Senior:innen sowie auch Kinder schaffen (Ausbau Pflege- und Betreuungsangebot, Mehrgenerationenhäuser, seniorengerechtes Wohnen, Fördern der Eigenständigkeit)
- Verkehrsentlastung vor allem an den Wochenenden, besserer Umgang mit dem intensiven Druck an Tagesgästen zu Spitzenzeiten, Einführung und stärkere Kontrolle von Tempolimits
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und alternativer Mobilitätskonzepte (Rufbus, Sharing-Angebote, Radwege etc. – speziell abends)
- Aktive Jugendarbeit und mehr Berücksichtigung der Bedürfnisse der Jungen in der Gemeinde (z.B. Sportangebote, Treffpunkte)

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL – Gesamtauswertung

Diese Dimension umfasst die emotionalen Aspekte unter inhaltlicher Einbindung der Sphären der Lebensqualität nach Sozialwissenschaftler und Zukunftsphilosoph Dr. Andreas Giger. Die Definition von Lebensqualität unterliegt einem fundamentalen Wertewandel und wird immer mehr von einem materiellen zu einem geistigen Gut. Je besser die fundamentalen Bedürfnisse in einer Gesellschaft gedeckt sind, umso mehr Bedeutung erlangen Aspekte, die das Individuum und seine persönliche Reifung betreffen.



Allgemein - Die gefühlte subjektive Lebensqualität

Zeitempfinden - Wünschen sich die Menschen mehr Ruhe oder mehr Aktivität in ihrem Lebensumfeld? Oder entspricht der „Puls“ der Region genau dem eigenen Lebensrhythmus?

Lebenszufriedenheit - Eine allumfassende, reflektierende Einschätzung des eigenen Lebensgefühls - Das Bejahen der Aussage "Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch."

Sinn- und Zweckhaftigkeit - Das Gefühl, in etwas eingebettet zu sein, das größer ist als man selbst bzw. die Überzeugung, dass das eigene Leben einen höheren Sinn hat.

Affekts - Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.

Selbstverwirklichung - Die Möglichkeit, das Leben nach den eigenen Werten und Vorstellungen ausrichten können.

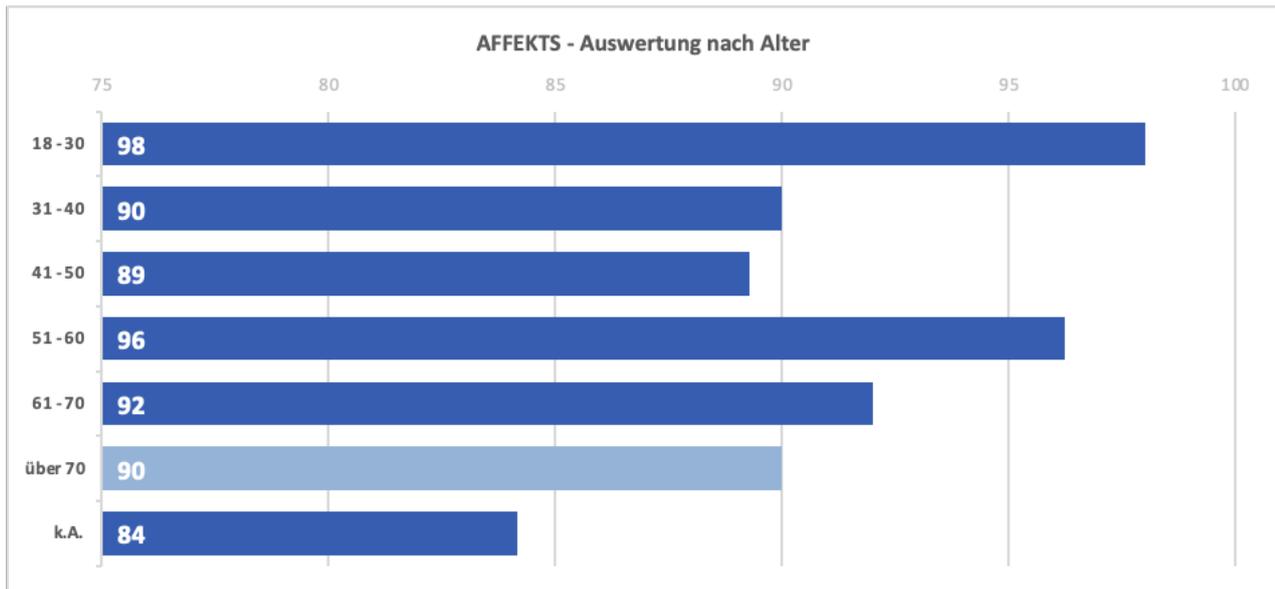
Persönliches Wachstum - Die Motivation, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Ob im beruflichen oder privaten Kontext, dies kann alle Lebensbereiche betreffen.

Optimismus - Eine zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Grundhaltung.

Regionale Bindung - Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.

Affekts

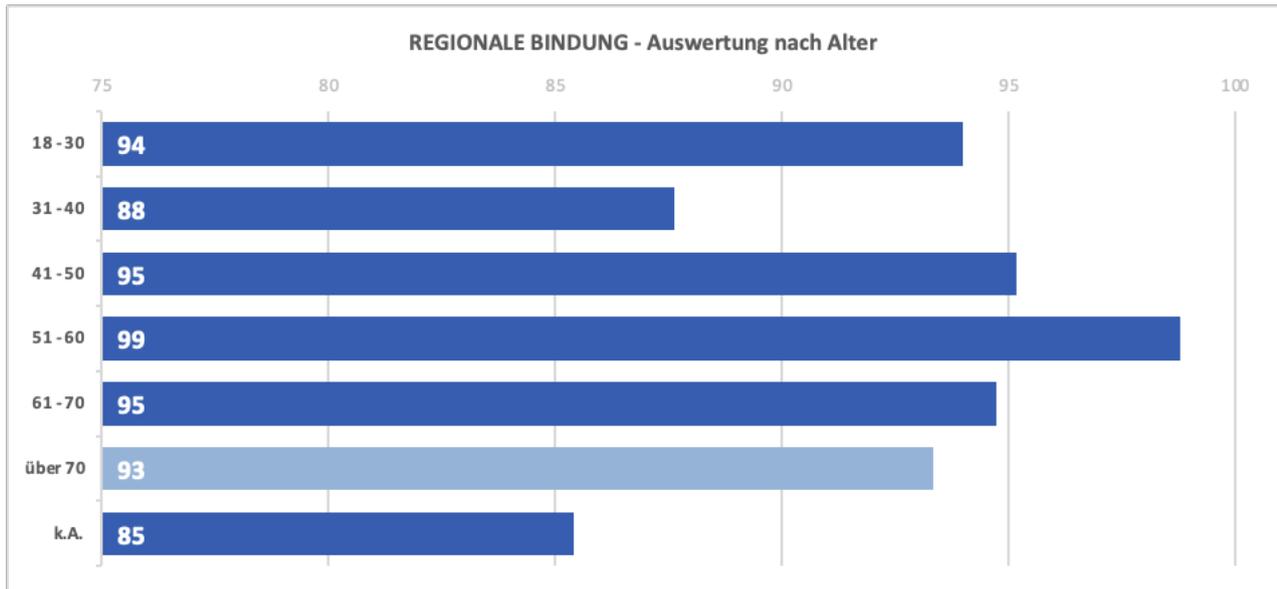
Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Regionale Bindung

Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Welche Vorteile werden in der Region besonders geschätzt?

BÜRGER: Das schöne Ortsbild, die landwirtschaftlichen Betriebe und die unmittelbare Nähe zur Natur | Übersichtlichkeit, gute Kontakte, Natur, Freizeitmöglichkeiten | Ausgleichsmöglichkeiten zwischen Beruf, Alltag und Leben, Möglichkeit des Energietankens in der Natur | Freizeitmöglichkeiten in der Natur und Kultur | Ruhe wenn man sie will. Einmalige Landschaft. Intaktes Dorf- und Vereins Leben. | Alles was man braucht ist vorhanden | Natur. Dorfgemeinschaft. Freizeitmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. | Das in unserer Gemeinde nicht alles auf den typischen Tourismus abzielt, sondern die Maßnahmen immer auch für die Bewohner durchgeführt werden die hier immer leben. | Natur dienRaum für Sport und Entspannung gibt; man kennt und hilft sich, keine Anonymität wie in der Stadt | Großen Freundeskreis. | See | See, Bahnanbindung, Bergnähe, Nähe zur Autobahn | Natur, Freundlichkeit, Gelassenheit | wunderbare Landschaft, Möglichkeiten der Ruhe, Geselligkeit in Biergärten, | Natur Seenähe Dorfleben und nicht Stadtstress | Naturschutzgebiete, Wasser, schöne Natur, Beghütten | Freundschaften | Viel Natur. Persönlich. Schön für kleine Kinder. | Die Natur, die Landschaft, den wunderbaren See, dass das Leben langsamer ist als in der Stadt, Bahnanschluss um in die Arbeit nach München zu kommen (die hektische, sehr schnelllebige Arbeit steht allerdings im Kontrast zum ruhigeren Leben hier) | Natur. | Eingebundensein in soziales Umfeld Landschaft und Freizeitmöglichkeiten | Ausgleich in der Natur finden zu können | Natur | Natur | Natur | Natur, Dorfleben, Ruhe | Die schöne Natur! Den See! | den noch kleinen Ort Uffing | Die Natur, insbesondere den See. Die Infrastruktur - Ärzte, Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten für Grundbedürfnisse. Anbindung an die Bahnstrecke Mchn.- GAP | gute Verbindung mit dem Zug | Das Leben mitten in der Natur | Die Natur und das Dorf | Entspanntes Dorfleben, „kleine heile Welt“ mit allem was man braucht vor der Haustür | Ruhe, Natur | Ruhe, landschaft, | Die Natur, die Berge und fast immer im Urlaubsmodus. | Natur, Kulturverein | Lage am See, Berge | Natur, Vereine | Natur und frische Luft | Die Natur | Saubere Natur, freundliches Dorf, alles was an benötigt ist da, nicht "zugebaut", gute Infrastruktur, gutes

Miteinander, mich hat beeindruckt, wie die Gemeinde mit Corona umgegangen ist, der Brief mit der Bitte um Mithilfe war toll! | mein Sozialesumfeld; hoher Freizeitwert | Ländlicher Charakter der Gegend, Naturschutzgebiete | die Natur, das persönliche, die Umgebung | Natur, See, | Die Anbindung zur Natur. Kulturelle Angebote sind auch sehr variantenreich gesät | Naturnähe, frische Luft, Nähe zu den Bergen, nette Nachbarschaft | Natur für mich allein. | Hohes medizinisches Versorgungsniveau. | Natur, Wanderung, Sport, kleine Gemeinde, viele Bekannten, Ländlich | Natur, See, guter Bürgermeister, viele freundliche Mitbürger | Der weite Blick über grüne Landschaft auf den Staffelsee und die Berge | Natur, Berge, Seen, | Natur, Berge, Freizeitmöglichkeiten | Natur | Natur, Nachbarschaft, Freundschaften über Jahrzehnte, alle Freizeitmöglichkeiten,

Was würden Sie sich wünschen, das Ihre Lebensqualität in der Region steigern würde?

BÜRGER: ein allgemeines Tempolimit im Ort und auf den Landstrassen, Autobahn sowieso! | besserer Nahverkehr | bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr | 15 kg abnehmen | Weniger motorisierter Individualverkehr. Mehr ÖPNV. | Rufbus bzw. Bürgerbus | Noch ein näheres Schwimmbad, größeres Angebot im Sportverein | Maßnahmen für Senioren (Tagespflege, betreutes Wohnen, Seniorenheim, Mehrgenerationenhaus). | Betreute Wohnanlage für meine Mutter. Tagespflege. Generell das ganze Pflgethema. | Carsharing | STOP THE FUCKING WAR! | bessere Radwege, die Aussicht auf bezahlbaren seniorengerechten Wohnraum im Alter, mehr Anerkennung auch als Nichtbayer, mehr soziale Einbindung (eine Sache der Zeit, wenn ich erst einmal länger hier wohne) | Besserer Öffentlicher Personennahverkehr | Bezahlbare Eigenheime | Weniger intensiv genutzte Landschaft, mehr Ruhe durch weniger Menschen | Mehr Gesundheit!!! (leider nicht machbar) | Mehr Möglichkeiten vor Ort zu arbeiten. | Bike-Trails im Wald für Kinder und auch für Große | Gastroangebot in Uffing bleibt unter seinen Möglichkeiten; es fehlt eine echte Dorfwirtschaft mit qualitativ gutem, regionalem Essen (a la Lieberwirt in der Schöffau) | Gemeindebad ist schön, aber auch hier sind die Gastro und das Ambiente wenig ansprechend oder einfallsreich; es soll gar nicht schicki-micki sein, aber einfach nett und zeitgemäßer (Siehe z.B. See-Madams an den Osterseen); der Kiosk am Bärtlbad ist nett, aber auch hier ist das Essensangebot wenig attraktiv (Tiefkühl-Ciabatta) | Mehr Zeit für Freizeitangebote. | Bessere Anbindung im Nahverkehr | Mehr Zeit für mich | Mehr Freizeit | Radwege | bezahlbarer Wohnraum, weniger Tagestouristen im Sommer, Änderung der Verkehrssituation Kirchtalstraße | Besser ausgebaute Fahrradwege. Grade für Familien. | nicht mehr Zuzug | die Gewerbeflächen in Uffing sind ausreichen | Bezahlbarer Wohnraum für Familien mit mehr Kindern. Ausbau Sozialer Wohnungsbau auch für junge Singls. Ausbau der Kindergartenplätze und Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Bau von Seniorengerechten Wohnungen, betreutem Wohnen. Ausbau von Tagespflegestätten. | Markt | Drogeriemarkt gross | Dass die Menschen wieder mehr miteinander reden (man fährt oft nur mit dem Auto aneinander vorbei), den eigenen individualismus etwas zurückschrauben. Mehr Wertschätzung für die Landwirtschaft | Dass es nachts Beförderungsmöglichkeiten gibt | Moderate Miet- und Grundstückspreise. Weniger Menschen aus der Stadt die sich zum schlafen hier breit machen | Da vieles nur bequem mit Auto zu erreichen ist, sind 2 Autos fast unbedingt notwendig und dadurch teuer!! | Ausbau der Fahrradwege | Das der Tagesausflugsverkehr besser gelenkt wird. Manchmal kommt man sich vor, als wenn man in München ist und das auf die Einheimischen auch Rücksicht genommen wird. | Mehr Zeit | Integration "Zuagroaster" Senkung Immobilienpreise, Anhebung Wohnangebot | Eigenheim | Nix | Bessere Verkehrsanbindung | Gäste, die keinen Müll hinterlassen, wir sammeln morgens beim Schwimmen immer wieder Müll ein. | mehr Angebote für Jugendliche; Arbeitsplätze in der Region; Radwege; besseren ÖPNV | - Weniger Beeinträchtigungen der Natur. Mehr Wertschätzung in der Öffentlichkeit für die Natur und Akzeptanz von Grenzen, um sie zu schützen. - Mehr Zufriedenheit in der Öffentlichkeit mit dem, was an Infrastruktur etc. schon da ist. Mehr Einsicht, dass es auch mal genug ist. | Weniger Verkehr, weniger Asphalt, weniger allgemeine Anspruchshaltung, weniger "Größer-Höher-Weiter-Noch-Attraktiver" ... | mehr sportliche Angebote für die Kinder. Menschen die wieder zu schätzen wissen, was wir haben und wie toll wir leben. Gemeinsam füreinander da sein und andere respektieren | Guter Kinderspielplatz | Mehrgenerationenhäuser (zum Wohnung mieten), bezahkbarer Wohnraum nicht nur für junge Familien, sondern junge Erwachsene und alleinstehende Mid-/Bestager. | Offener Einstellung der Gemeinde bzgl mehr Wohnraum für neue Mitbürger (zB aus Städten), mehr alternativen zum Auto, | Keine Touristenmassen mehr die Sonn-Feiertags oder zur Ferienzeit die Naturschutzgebiete und andere Wälder und Wiesen überrennen ohne jeglichen Respekt vor Natur und Anwohner. | Schwimmbad in Murnau. Der Grieche sollte bekannter werden. Gemeindebad könnte den Griechen als Pächter nehmen wenn Josef aufhört. Street food und openairkino. Lieferservice vom Lieberwirth wieder aktivieren. Italiener.. Oder Thai statt dem Hopfi und Gasthof post bessere Öffnungszeiten bzw Essenszeiten | Weniger Steuern! Abschaffung solcher

Zahlungen wie Regenwasserabfluß! Höhere Löhne! Selbstständigkeit und Handwerk soll stark unterstützt werden. Vielleicht wachsen wieder FamilienBetriebe! | Weniger arbeiten! | Glasfaser, 5G, geringere Grundstückspreise, niedrigere Mieten, häufigere Busverbindungen, dichter Takt der Werdenfelsbahn | Gesundheit, mehr Geld. Habe gerade 4jobs um um die Runden zu kommen. Ich bin eine 3 Fach Fachkraft in den Berufen Fachverkäuferin, Bauzeichnerin, Küchenplanerin und bekomme mit 54 jahren keine chance auf dem Arbeitsmarkt. | weniger Münchner am Wochenende, mehr Möglichkeiten für Jugendliche

INFRASTRUKTUR

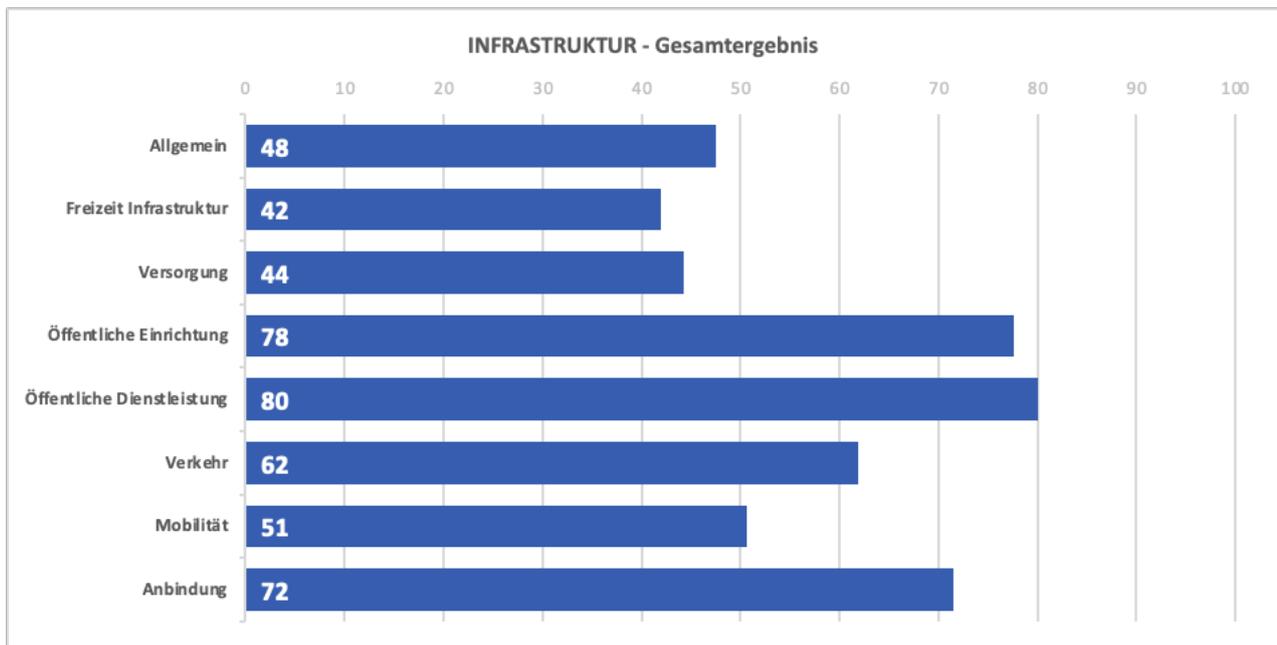
59/100

INFRASTRUKTUR - Fachinterpretation

- Im Vergleich zur Gesamtauswertung schneidet Uffing im Bereich der Infrastruktur bei der Umfrage in allen Aspekten besser ab, was vor allem auf die Qualität der öffentlichen Einrichtungen (+11), die gute Straßenanbindung (+10) und das bessere öffentliche Mobilitätsangebot (+8) zurückzuführen ist.
- Die Verbesserungswünsche umfassen vor allem den Ausbau des ÖPNV in Richtung Penzberg, Kochel und Bad Tölz unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Pendler:innen, die Verbesserung der Radwege (z.B. Richtung Schöffau) sowie den Ausbau von e-Ladestationen, Sharing-Angeboten und weiteren alternativen Mobilitätskonzepten. Man wünscht sich einen zweigleisigen Streckenausbau Richtung Garmisch-Partenkirchen, einen Halbstundentakt Richtung München sowie eine bessere Anbindung in Richtung Flughafen und speziell zu den Abendstunden.
- Ebenso wünscht man sich eine Art Jugendzentrum oder zusätzliche Infrastrukturangebote, um die Jungen bewusst in die Natur hinauszuführen und ihre Freizeit draußen zu verbringen (z.B. Pump Track, Themenwege, Spielangebote).
- Ein Schwimmbad in Murnau als Indoor-Sportangebot wurde an dieser Stelle ebenfalls wiederholt genannt.
- Letztlich wünscht man sich eine Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduktion insbesondere in den Ortszentren.

INFRASTRUKTUR – Gesamtauswertung

Eine Dimension der Lebensqualität, die räumlich geprägt ist und die Standortattraktivität wesentlich mitbestimmt. Eine gut ausgebaute Infrastruktur stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar, insbesondere wenn es darum geht, neue Mitarbeiter anzuziehen.



Allgemein - Bewertung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der Region

Freizeit Infrastruktur - Zufriedenheit der Befragten mit der Freizeit-Infrastruktur (Restaurants, Bars, Kino, Sportstätten, Schwimmbad, Veranstaltungsangebot, ...)

Versorgung - Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorger, Bäckerei, Drogerie, ...)

Öffentliche Einrichtungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen wie Bibliothek, Schule, Friedhof, ...

Öffentliche Dienstleistungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, ...

Verkehr - Zufriedenheit mit dem Verkehrsnetz (Straßen und Radwege)

Mobilität - Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region

Anbindung - Die internationale Anbindung (Autobahn, Bus-, Bahn- und Flugverkehr)

Persönliche Statements

Was sollte in Sachen Infrastruktur verbessert werden?

BÜRGER: engere Taktung des ÖPNV Mobilfunk ist ja in Arbeit! | Ortsbusse für kleine Dörfer | Der öffentliche Nahverkehr und Sharingangebote müssen massiv flächendeckend ausgebaut werden, um eine wirkliche Alternative zum Individualverkehr zu werden. | Radwege | Mobilität auf Demand | Radwege und Nahverkehr ausbaufähig, Straßen sind teilw. überdimensioniert. | fehlende Schwimmhalle - besserer Nahverkehr zusätzlich zur Bahn- die Fragen sind zu undifferenziert z.B. Nahverkehr sehr schlecht- Dienstleistungen gut, Schwimmhalle (Freibäder vorhanden) fehlt- Restaurants sehr gut usw. | Radweg nach Murnau Beschilderung/Fahrbahnmarkierungen | Mehr Rücksicht untereinander | Mehr, bessere und breitere Radwege. Häufigere Busfahrten. Mehr öffentliche Toiletten (Bahnhof, Rathaus) | häufigere Angebote- bessere Vernetzung | Mehr Möglichkeiten, Bahn und Bus zu nutzen. DB fährt z B. zwischen 23.30 Uhr und 5 Uhr nicht - Keine Flughafenanbindung!! | Car-Sharing, mehr Radwege | Rufbussystem bzw. bedarfsgerechter Personennahverkehr | Radweg zwischen Uffing und Seehausen. | Zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Mittenwald - München | Radweg bzw Randstreifen an den Durchgangsstraßen von Uffing. Mit dem Auto - und Traktor Verkehr ist es gefährlich zum edeka oder zum Bahnhof mit dem Rad zu fahren | Teerdecke weg, gegen den Motorradlärm am Wochenende! | Unbedingt mehr und bessere Radwege, mehr Busse innerortlich und zwischen den Gemeinden, dichtere Takte | Engerer Takt Regionalverkehr auch außerhalb Pendlerzeiten | Halbstunden-Takt bei der DB. | Radwegenetz, Regionalverkehr um Murnau erweitern, nicht den bestehende abschaffen. Den Autoverkehr nicht völlig verteufeln!!! | Mehr Busse, damit man vom Auto unabhängiger wird | Verbindung zum Nachbarort Schöffau und das Radwege-netz könnte verbessert werden | Mehr Radwege, mehr Bürgersteige, sichere Übergänge für Kinder im Ortsgebiet, auch wenn der Schulweghelfer nicht da ist, Zebrastreifen vor der Schule, Zone 30 im ganzen Ort | Rufbusse oder ähnliches für kleine ländliche Ortschaften | Es sollte deutlich mehr für den öffentlichen Personen-Nahverkehr getan werden. | mehr bzw. besser ausgebaute Fahrradwege als Verbindung von Gemeindeteilen und mit anderen Gemeinden | Radweg Schöffau Uffing, Bahnanbindung München aufwerten, Bahnsteig Barrierefrei ausbauen | ÖPNV ausbauen (Schüler), Radwege Richtung Murnau ausbauen, 30iger Zone von Bahnhofstraße (Schule) bis zum Zebrastreifen Murnauer Straße verlängern | Radwege nach Murnau wären wünschenswert | Ausbau von Radwegen. Ausbau der Bahnstrecke zweigleisig. Stündliche Busverbindung WM - Murnau über Huglfing und Uffing. Mehr Taxis besonders abends. | Sinngebende, breite Radwege, die auch mit Kinderradanhänger zu fahren sind und nicht durch den Ort gehen, weil bei den bestehende die Strassenseiten gewechselt werden müssen. Entlang der Bahn bis Murnau ausbauen, und besonders beim Kieswerk die Oberfläche so gestalten, dass Familien mit kleinen Kindern im Hänger gut befahrbar sind. Die Kinder erleiden ja kleine Gehirnerschütterungen! Außerdem sind die Kinder diejenigen die die Wege hoffentlich später auch fahren. Aktuell macht es kein Spaß, riesige Schlaglöcher, Rollkies, freilaufende Hund, teilweise mit Schleppleinen, keine Stempfen an der Brücke bei Rieden usw. fährt bitte den Weg mal mit doppelten Kinderhänger mit Babies! Viel Spaß | Mehr Radwege wären super | Radweg OT Schöffau nach Uffing, ÖPNV für den OT Schöffau, Bahnsteig am Bahnhof Uffing verbessern Mittelstreifen auf der Straße Uffing-Schöffau | Busse die auch später noch fahren oder Taxis.. man hat keine Möglichkeit, nachts nach Hause zu kommen | Günstige Mitfahrgelegenheiten, günstige Carsharing-Angebote | Öffentliche Anbindung von Schöffau, zweigleisiger Ausbau der Bahn, mehr radwege | Ausbau von Fahrradwegen. | Öffentliche Nahverkehr!!! | Fahrradwege | mehr öffentliche Verbindungen zwischen Uffing und Murnau und auch Richtung Kochel oder Steingaden, also Querverbindungen; besseres Radwegenetz | Weniger volle Schülerbusse | Mehr Fahrradwege, bessere Beschilderung der Fahrradwege | Mehr Radwege | Busverbindungen in kürzeren Abständen | Mehr öffentliche Verkehrsmittel insbesondere Schöffau ist in der Hinsicht überhaupt nicht angeschlossen. Auch mehr fahradwege würden sich lohnen... | Radwege, ÖPNV | Mehr Angebote im Öffentlichen Personen Nahverkehr | - Bessere RVO-Busverbindungen zwischen den Lkr. GAP und Lkr. TÖL. (West-Nordost-Verbindungen, z.B. Murnau-Penzberg) - Mehr Werbung für die RVO-Busse - die Busverbindungen sind besser als ihr Ruf, aber die Busse oft leer. - KEINE zusätzlichen Asphaltierungen/Versiegelungen von Radwegen o.ä. | Die Verbindungen sollten generell besser ausgebaut werden und bezahlbar | Mehr busverbindungen | Mehr gute Beschikderung für Radwege, damit nicht alle Radler auf der Verbindungsstr. Von Uffing nach Seehausen fahren sondern den Radweg neben der Bahn benutzen. Kleine Busse, für diejenigen ohne Auto, die zum Einkaufen nach Murnau wollen. | Taxi oder Busanbindung in den Abendstunden oder nachts | Mehr Radwege, Fahrradfahren als "1st class Citizen" vor Autoverkehr, vor allem in Bezug auf Kinder, Schüler und bzgl Anbindung zu Einkaufsmöglichkeiten | Radwege um die Tourismusmassen von den normalen, schon zu engen Straßen zu bringen. (Siehe großer

Staffelseerundweg, Harberg/Brand) | Bessere Verbindung Richtung Penzberg. Höhere Frequenz Muc Gap | Sicherer Züge | Mehr Radwege, deutlich bessere und klarere Beschilderung | Durchgehend zweigleisiger Ausbau der Werdenfelsbahn, Schaffung und Ausbau von Radwegen innerorts und zwischen Ortschaften | Busse, Bahn, besser vernetzen, besser takten, Auch für Behinderte und Ältere beim Einsteigen bessere Möglichkeiten schaffen. | auf ÖPNV setzen und nicht auf Individualverkehr | häufigere Zuganbindung | Mehr und kostengünstigere Bus- und Bahnverbindungen | Weg von den monströsen Straßenbauprojekten. Ausbau Schiene. Zweigleisiger Ausbau um Beschleunigung der Fahrzeit und Taktverdichtung nach M und GAP zu ermöglichen. Liegt im Landtag wird von der kommunalen Politik zu wenig gefördert. Im gleichen Zeitraum wird die B2 4spurig ausgebaut nach Gap und für die Bahn fehlen die Mittel für einen kleinen 2 gleisigen Ausbau von ein paar Kilometern? Die Verkehrslawine die dieses überdimensionierten Straßenbauprojekte mit sich bringen werden, sehe ich als ernste Bedrohung für die Schönheit, Natürlichkeit des blauen Landes. Wir brauchen nicht noch mehr Verkehr hier. Kommunal das Radwegenetz ausbauen, Sharingangebote (Auto, Rad, E-Roller für die letzte Meile vom Bahnhof nach Hause). Mobilitätsplattformen beitreten wie MVG more. |

GÄSTE: Weniger bebauen | Sollte so bleiben wie es ist. | Alles sehr gut!

TOURISMUS

50/100

TOURISMUS - Fachinterpretation

- Der Tourismus wird in Uffing mit 50 um zwei Punkte niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt der Region mit 52. Die Grundstimmung ist tendenziell kritischer als in anderen Gemeinden, was vor allem auf die intensiven Belastungen zu Spitzenzeiten in den Sommermonaten zurückzuführen ist.
- Besonders positiv sticht hier der Stolz auf die schöne und gern besuchte Heimat hervor, wie auch das bessere Angebot im Bereich der Infrastruktur und Gastronomie aufgrund der höheren Frequenzen durch Gäste. Manche heben hervor, dass durch die Gäste auch mehr in den Erhalt eines schönen Orts- und Landschaftsbildes investiert wird, wovon wiederum alle profitieren.
- In Bezug auf die negativen Aspekte sind es auch in Uffing das höhere Preisniveau insbesondere im Bereich der Immobilien sowie erhöhte Verkehrsaufkommen und die Belastung der wertvollen Naturräume, welche die Einheimischen besonders beschäftigen. Die Ursachen für diese Problemstellungen – insbesondere beim Preisanstieg am Wohnungsmarkt – werden tendenziell übers Verhältnis hinaus direkt dem Tourismus zugeordnet.
- Dies verhält sich insgesamt sehr ähnlich zu den Ergebnissen in der Gesamtregion, einzig das Thema des Verkehrs und der Parkplatzthematik scheint in Uffing deutlicher vorherrschend zu sein als in anderen Gemeinden. Man wünscht sich eine gezieltere Steuerung des Tagestourismus und vor allem eine stärkere Bewusstseinsbildung für den respektvollen Umgang mit Naturräumen. Zusätzlich fühlen sich Einheimische durch die Zunahme an Parkgebühren und Regulationen zum Teil deutlich eingeschränkt.

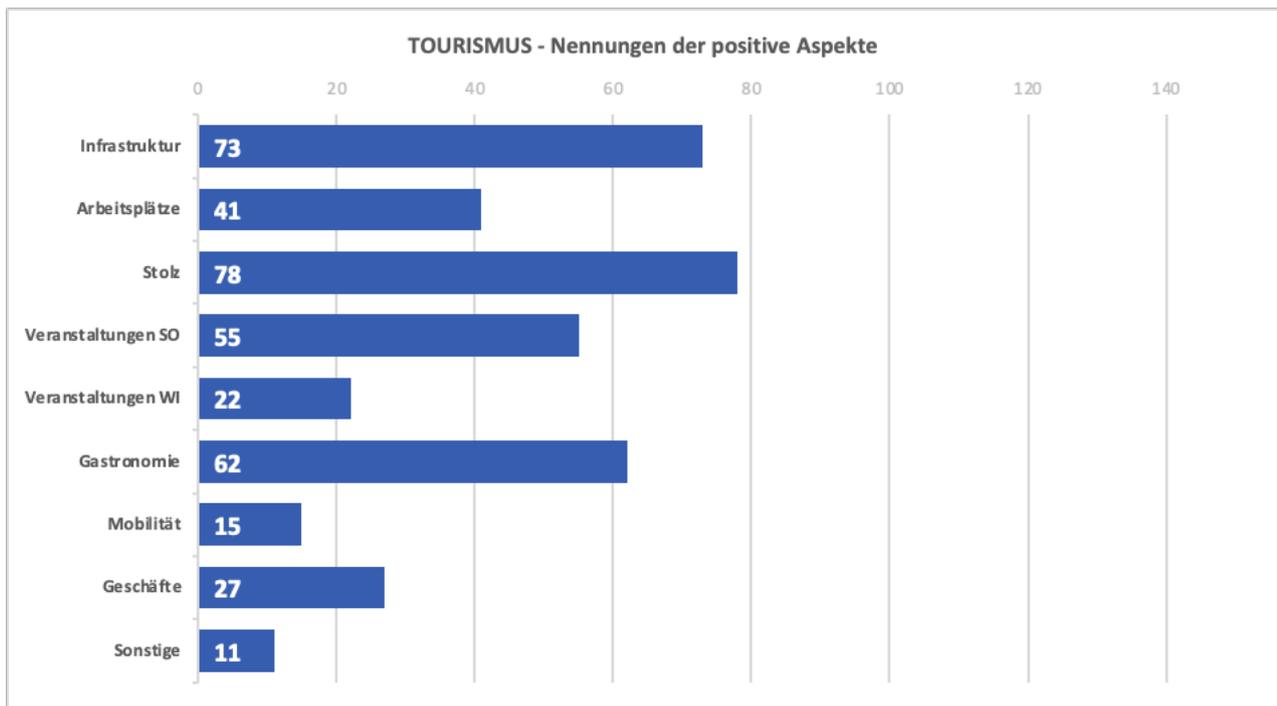
TOURISMUS – Gesamtauswertung

Während der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Wohlstand sorgt, scheint es oftmals an die Belastungsgrenze der Einwohner zu gehen - vor allem derer, die nicht direkt vom Tourismus leben. Die Ergebnisse zeigen, ob der Tourismus insgesamt als belastend empfunden wird und ein Gegensteuern notwendig wird, oder ob doch die positiven Aspekte überwiegen.

Wie wird der Tourismus im Allgemeinen wahrgenommen



Positive Aspekte

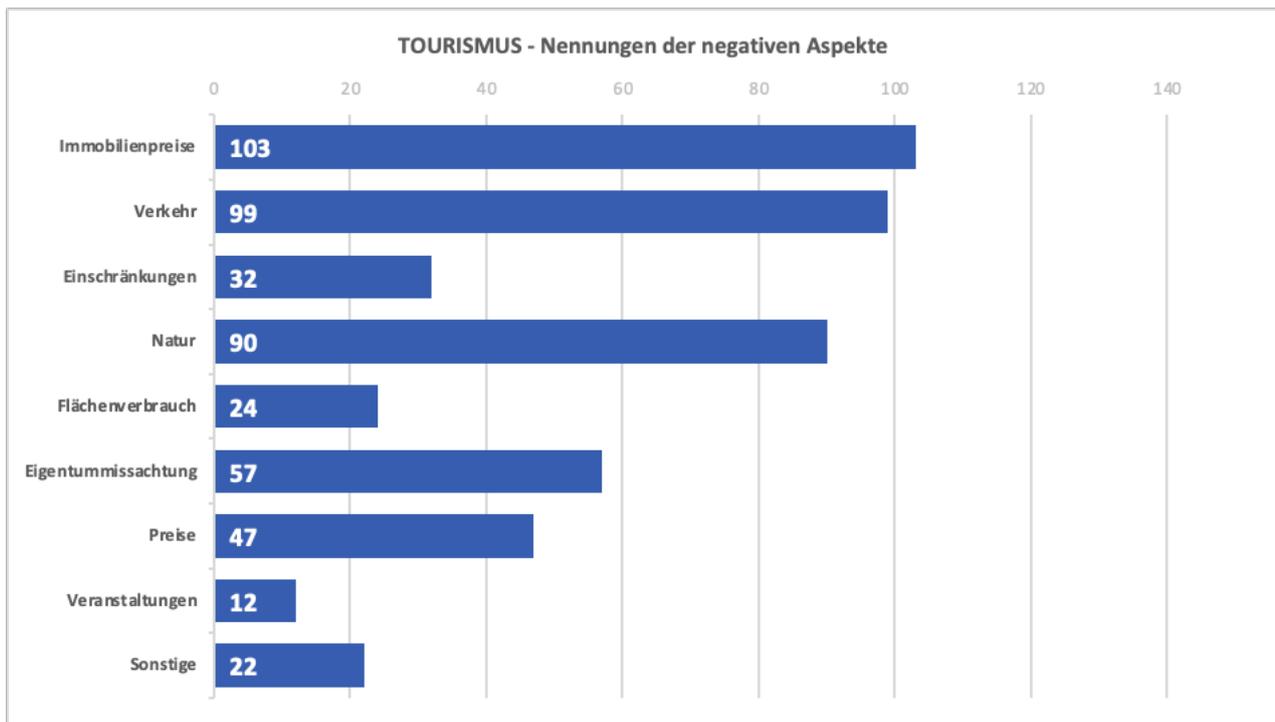


Persönliche Statements

Die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die persönliche Lebensqualität?

BÜRGER: Wunderschöne Umgebung | Offenheit gegenüber Menschen die nicht in der Region leben | Ärzte Bäckerei edeka vor Ort | Lachen über die touristischen Auswüchse | Keine positiven Auswirkungen | gepflegtes Landschaftsbild | In vom Tourismus geprägten Regionen liegt den Gemeinden bzw. den Hauseigentümern mehr am Ortsbild, das heißt hier werden die Gebäude besser in Stand gehalten | Ausbau von Fahrradwegen | Weltoffenheit | Merkt man 8n Uffing nicht so viel aber in Garmisch | Sauberkeit

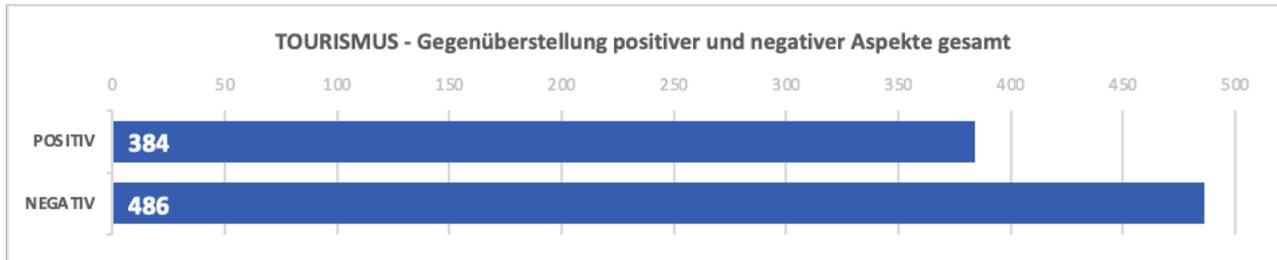
Negative Aspekte



Persönliche Statements

Die negativen Auswirkungen des Tourismus auf die persönliche Lebensqualität?

BÜRGER: bleibt bei uns aber alles noch im Rahmen im Raum Murnau/Uffing | rücksichtsloses und umweltschädigendes Verhalten einiger (Tages)Touristen | Umgang der Gäste mit unserer Natur | Viele Pensionen, leer stehende Zweiwohnungen die nicht gemeldet werden. Wohnraum für junge Leute fehlt | Ich nehme im Gemeindegebiet keine Aufträge an wegender Tourismusabgabe | Zu viele Menschen in Regionen, die vor 5-10 Jahren noch kaum begangen waren. | Unkenntnis/Nichteinhaltung von Verhaltensregeln in sensiblen und geschützten Gebieten | Gerade am See ist es am Wochenende für einheimische nicht mehr schön. Völlig überfüllt | Naturschutzgebiete werden häufig nicht beachtet | Durch Zweiwohnungen und Ferienwohnungen geht dringend benötigter Wohnraum für die hiesige Bevölkerung verloren | Ignoranz von Vorschriften, ABER Einheimische machen es vor, da sie das schon immer so machen. | Tagesgäste überfluten uns und bringen kaum positive Auswirkungen bzw. Einnahmen. Die hohen Immobilienpreise (Bodenrichtwerte) vertreiben die Einheimischen, sind damit der Totengräber für das Dorfleben. | Alles zu geparkt, Parkgebühren für Einheimische | Rücksichtsloses in Anspruch nehmen und Einheimische dadurch ausgrenzen | Parkgebühren, Verbote für Fahrradfahrer, Verbote für Anwohner an der Ach, Verbote Verbote Verbote, viele Hinweisschilder.... | Wenig Tourismus im Winter, da hier nichts geboten ist | Flutung der Region vor alle am Wochenende | Man kann am Wochenende fast nirgends mehr hingehen. | Keine Privatsphäre, da Touristen sogar in Garten eindringen etc. | Man kann das Glas halb voll oder halb leer sehen! | Hinterlassen von Müll | Der dauernde Müll in der Landschaft.



UMGEBUNG & WOHNUMFELD

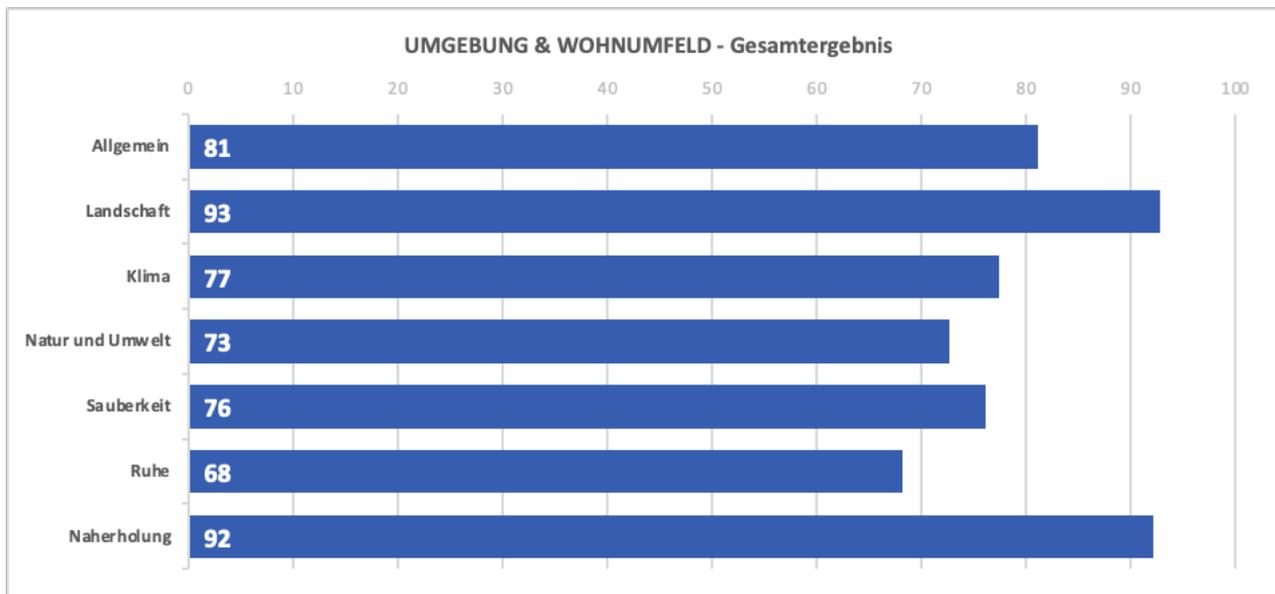
80/100

UMGEBUNG & WOHNUMFELD - Fachinterpretation

- Außerordentlich hoch bewertet wird die einzigartige Voralpenlandschaft im Blauen Land mit attraktiver Naherholungsqualität und angenehmem Klima. Man lebt unglaublich gerne hier und weiß die Region sehr zu schätzen. Dies ist in Uffing sogar noch deutlicher spürbar, als in der Gesamtregion. Die Gemeinde schneidet bei allen Aspekten besser ab, als der Regionsdurchschnitt. Besonders deutlich sichtbar wird dies in Bezug auf die hohe Naherholungsqualität (+7) und die attraktiven Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie die Ruhe (+6) im eigenen Wohnumfeld.
- Bei den Wünschen an die Zukunft geht es vor allem um mehr bezahlbaren Wohnraum, die stärkere Regulation von Zweitwohnsitzen und die Verdichtung der bebauten Flächen im Sinne von Mehrfamilien- und Mehrgenerationenhäusern. Aber auch eine Verbesserung des Lärmschutzes an der Bundesstraße sowie eine Reduktion des Tempos auf 30 km/h in den Ortsgebieten sind den Einheimischen ein wichtiges Anliegen.
- Hinzu kommt der Wunsch nach einem stärkeren Schutz der Naturräume im Sinne von Regulatorien und Kontrollen vor allem in Bezug auf Tagesgäste. Dazu zählt eine aktive Bewusstseinsbildung ebenso, wie eine verbesserte Wegeführung. Auch im Bereich der industriellen Landwirtschaft wünscht man sich in Uffing einen noch sorgsameren Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

UMGEBUNG & WOHNUMFELD – Gesamtauswertung

Das Umfeld wirkt sich unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Ein angenehmes Klima, saubere Luft und ausreichend Grünflächen sorgen für Freizeitqualität und geben Raum zur Regeneration.



Allgemein - Die Zufriedenheit mit dem unmittelbaren Wohnumfeld

Zuhause - Kinder und Jugendliche wurden zusätzlich gefragt, wie wohl sie sich in ihrem Zuhause fühlen, nachdem diese bezüglich ihrer Wohnsituation keine freie Entscheidung treffen können. Das Zuhause ist als „Basislager“ - auch im emotionalen Sinn - von größter Wichtigkeit. Gerade wenn es in der Schule, im Freundeskreis, ... turbulent hergeht, sollte daheim ein Ort der Sicherheit, Stabilität und Ruhe sein.

Landschaft - Die landschaftliche Attraktivität der Region

Klima - Wie angenehm werden die klimatischen Bedingungen empfunden?

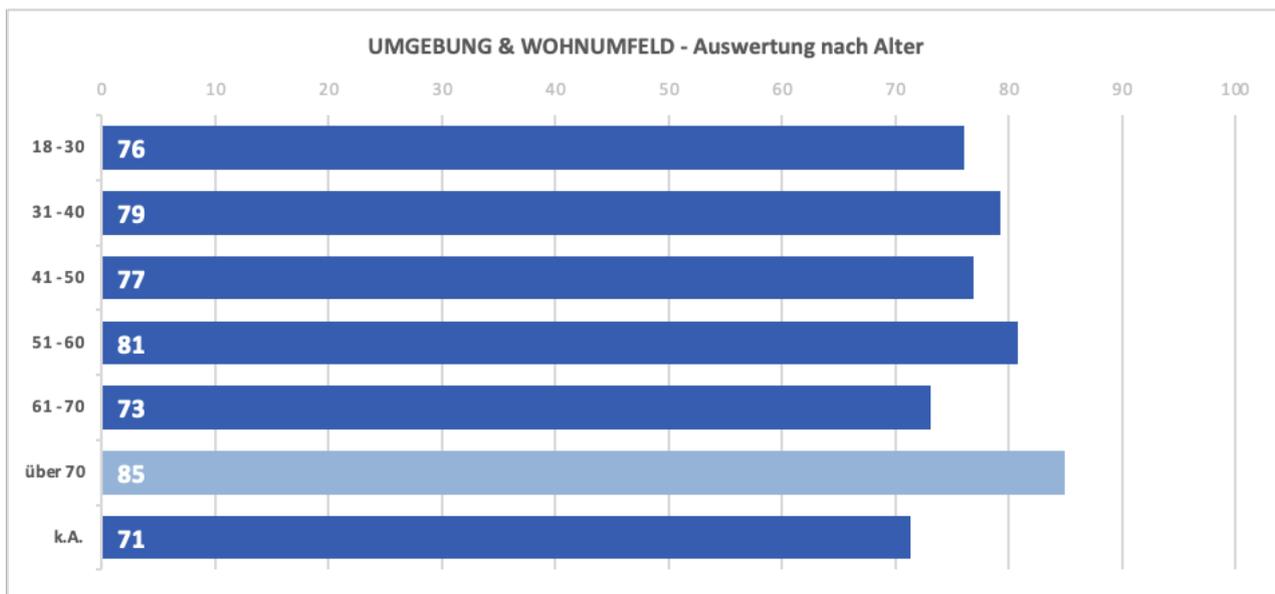
Natur und Umwelt - Das Verhältnis zwischen Natur- und bebauten Flächen - 0 bedeutet sehr schlecht, 100 optimal.

Sauberkeit - Wie sauber bzw. frei von Verschmutzung und Umweltproblemen wird das Wohnumfeld empfunden?

Ruhe - Wie ruhig ist das Wohnumfeld in Bezug auf permanente Beeinträchtigung durch z.B. Straße oder Industrie?

Naherholung - Der Zugang zu Freizeit-/Naherholungs-/Grünflächen

Umgebung & Wohnumfeld



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Welche konkreten Maßnahmen würden die Wohnqualität steigern?

BÜRGER: Alles gut, Mobilfunkmast kommt, und wir werden uns optisch daran gewöhnen, kein Thema, und die Odelei muss hin und wieder natürlich sein, wenn man am Land wohnt ;-)
 | Bessere Erhaltung und Weiterentwicklung von ortsbildprägenden Bestandsgebäuden durch Privatbesitzer und Gemeinde statt Neubauten.
 | Verkehr zum Gewerbegebiet verlagern und landwirtschaftl. Verkehr | ökologischere Landwirtschaft | Reduzierung der bis mitternächtlichen Wiesenbewirtschaftung durch Landwirtschaft | Landwirtschaftliche Stall-Neubauten nicht im Ort zulassen, aussiedeln vorantreiben | Weniger Autos. Leisere, tagesspättere Müllabfuhr. | Verkehrsinseln an den Dorfeinfahrten aus Richtung Eglfing, Seehausen und Schöffau | 30 km/h auf Durchgangsstraße durch den Ort. Motorrad leiser fahren Schild an den Ortseingang. Neue Entlastungsstrasse um Kreuzung am Uffinger Rathaus zu entlasten. | Extensive Landwirtschaft zurückfahren, Geldige Schnösel nach Dubai schicken und touristische Aktivitäten eindammen!
 | Meine eigene Wohnqualität ist sehr gut, außer einem fehlenden Balkon. | Weniger und seltener Gülle ausfahren (fast eine Luxusproblem, aber mir fällt auf, dass die Bauern mehrmals monatlich Gülle ausbringen - gibt es Alternativen? | Ich bin absolut gegen das privilegierte Baurecht der Landwirtschaft | Wenn weniger Einfamilienhäuser und neue Siedlungen die Ortschaften so immens wachsen ließen. Insgesamt starke Zersiedlung. | Beschränken der landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf den Tag und etwas mehr Rücksicht auf andere Bürger!!!! | Mehr Kinderfreundlichkeit und Toleranz in der Nachbarschaft; wir freuen uns sehr auf den geplanten Pumptrack mit Basketballkorb, damit sich unsere Kinder mit anderen Kindern treffen und sich bewegen können | Menschen aufklären wie mit Natur umzugehen ist (Beschilderung, was Hunde in Wiese für Schaden anrichten), Sensibilisierung bzgl. Umgang mit der Natur und Arbeit der Landwirte (z.B. Gülle fahren oder mähen am Wochenende aufgrund des Wetters) | weniger Gülle auf den Feldern, Vergrößerung und größerer Schutz des Naturschutzgebiets | Mehr Altersmischung bei der Bevölkerung, auch in der Nachbarschaft | Ein besseres Internet | Keine industrielle Landwirtschaft im Dorfkern | Lärmschutz bauen und Ruhezeiten einhalten | Straßenlampen runterdimmen und wärmeres Licht. Lichtverschmutzung minimieren | Lärmschutzverordnung für landwirtschaftliche Betriebe. | Temporeduzierung auf 30 Mittagsruhe als Verordnung von der Gemeinde und

regelmäßiger Hinweis in den Wurfungen der Gemeinde | Langsamer fahrende Bulldogs, da sonst sehr laut. | Dezibel-Beschränkungen für Motorräder, warum dürfen diese so laut sein? | Nachbarn die sich an die Gemeindeverordnung halten und am Nachbarschafts- und am Leben in der Gemeinde teilnehmen. Nicht nur hier schlafen und sich abschotten. | Zone 30 den kompletten Tag in der Hauptstraße Uffing | Ausbau von Fahrradwegen. | Das nicht nur Motorradfahrer wegen des Lärms drangsaliert werden, sondern auch die Sportwagenfahrer mal in die Schranken gewiesen werden! | Fahrverbote für Motorradfahrer | Fahrverbot für Landmaschinen ab 22:00 Uhr | Weniger Rasenmäher | das Abschalten der Straßenlaterne nach 22 Uhr :) | Das UNTERLASSEN von Maßnahmen --> KEINE zusätzlichen "Optimierungen" und "Attraktivierungen". Weniger ist mehr! | Weniger motorisierter Verkehr. Das innerörtliche Zufußgehen auch im Alltag sollte wieder populärer werden. | Bezahlbarer Wohnraum | Mer bezahlbare Wohnungen alles unfaschämt zu teuer als einheimischer kann man sich nichts mehr leisten das ist nä Frechheit | Gescheite Heizung (Kapazität) /Holzofen, Fassadendämmung Und wenns etwas g@be dass das Haus nicht mehr so hellhörig ist. (Dämmung).Ein Vermieter der sich kümmert. Bessere Tourismuslenkung. Vorallem im Sommer und wenns wieder schön ist. Gilt für Autos, Radler usw. Verkehrsklenkung bedeutet nicht nur Gebühren pflichtige Parkplätze. Da gibts im Zentrum ohnehin sehr wenige. | Bessere Netzabdeckung, Glasfaser auf den letzten Metern, Anbindung an Gas zur Umrüstung weg von Ölheizung, Hochfrequente Anbindung mit Bussen zu nächst größeren Orten | Unsere Lärmbelästigung sind die Tourismusmassen in den Ferienzeiten und bei gutem Wetter. | Einheimischenprojekte Verkehrsberuhigte Zonen Mehr Möglichkeiten an den See zu kommen Z. B. Am Campingplatz nicht die Einheimischen vergraulen | Abschaffung des ChemTrails (Flugzeuge die Chemie Vestreuen- auch PassagierVerkehr) Verkehrs! Es ist nichts Neues, aber wenn wir die Natur schützen wollen, dann lasst uns doch ohne Chemie in der Luft anfangen!!! | Durch bessere Beschilderung klarere Lenkung der Touristen und dadurch Schonung der Umwelt und Natur | Höchstgeschwindigkeit innerorts auf 30 mit intensiver Kontrolle durch getarnte mobile Messstellen | Mehr Bäume, Grünflächen schaffen, nicht alles teeren, es gehen auch kieswege als Radwege ,unsere Bauern stärken, keinem dahergezogenen freiheitsschein zum Klagen geben, wer war zuerst da. Tradition pflegen, Wasser schützen. | Bebauung reduzieren, Flächenverbau vermeiden, landwirtschaftliche Nutzung überprüfen, Gülle reduzieren | Innerorts Tempo 30/40 mit mehr Kontrollen. Die Luftverschmutzung mit Feinstaub an den Hauptverkehrsstraßen ist extrem hoch. Zufahrten zum z.B. Staffelsee sollten vor dem Ort abgefangen und durch Kutschen oder ebusse abgefangen werden. | -günstiger Wohnen -Bebauungspläne die teilweise Jahrzehnte alt sind als Baugrund noch für normale Arbeiter erschwinglich waren müssen angepasst werden. GRZ und GFZ erhöhen um mehr Wohnraum zu schaffen. Höher bauen. Mehr 4-5 Zimmer Wohnungen für Familien. Einfamilienhäuser, DHH sind rar und für uns als Familie nicht mehr leistbar. Wir leben zu 4 in 3 Zimmern auf 75 Quadratmetern. Man kann und soll wirtschaftlich nicht mehr als 40% seines Nettoeinkommens für wohnen ausgeben. Dies ist vielen bei uns aber nicht mehr möglich. Mit der Inflation steigen zwar die Preise aber nicht die Löhne, damit können wir uns noch weniger leisten. Daher bauen, bauen, bauen, da passiert mir in den Gemeinden viel zu wenig. Welche der blauen Land Gemeinden hat größerer Wohnprojekte/ Gebiete ne ausgewiesen um uns Einheimischen noch Wohnraum zur Verfügung zu stellen?

GÄSTE: Es hat noch ländlichen Charakter und ich hoffe es bleibt so | Einfach schöne Region, liegt optimal zentral für Kurzausflüge in alle Richtungen. Sehr viele Übernachtungsmöglichkeiten, egal ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung. Tolle Auswahl an Gastronomie. | Der einmalige Blick übers Murnauer Moos auf die Berge und über den Staffelsee. | Das unwahrscheinliche Licht!

ARBEIT

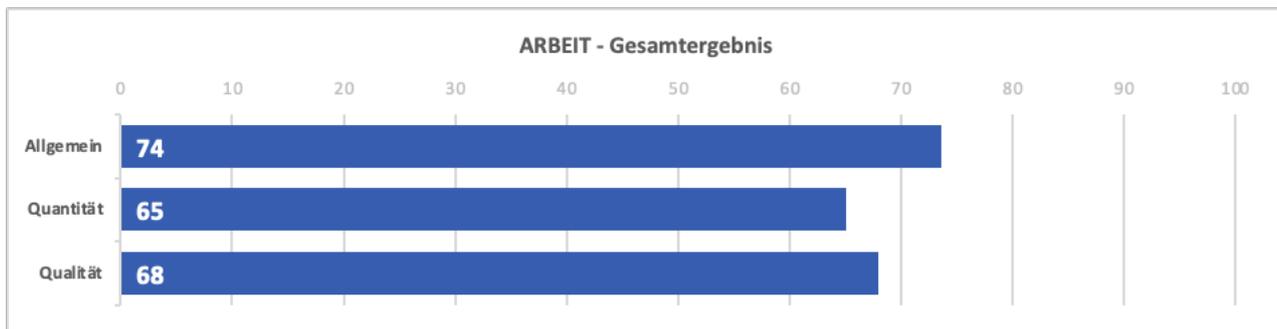
66/100

ARBEIT - Fachinterpretation

- Beim Schwerpunkt Arbeit liegen die Ergebnisse der Gemeinde Uffing sehr nah am Regionsdurchschnitt. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass der Arbeitsort selten auf die Heimatgemeinde begrenzt ist, sondern der Großteil dem Beruf in der weiteren Region nachgeht.
- Die sicheren Arbeitsverhältnisse in der Region sind einer der am besten bewertete Aspekte der gesamten Umfrage. Auch mit ihren Arbeitsinhalten ist der Großteil der Befragten sehr zufrieden.
- Besonders negativ gesehen wird derzeit jedoch die hohe Arbeitsbelastung in Form von Überstunden, die in Verbindung mit dem Fachkräftemangel gesehen werden kann.
- Ebenso niedrig bewertet wird das Gehalt sowie die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, wobei diese Werte in Uffing tendenziell besser ausfallen als in den Vergleichsgemeinden. Man hat das Gefühl, sich mit dem vorhandenen Einkommen ein Leben in der Region nicht so leisten zu können, wie man es gerne möchte und sieht hier auch in Zukunft wenig Chancen zur Veränderung.
- Besonders auffällig ist hier in Uffing die Differenz nach Geschlechtern bei der Einkommenszufriedenheit: Bei Frauen liegt diese ganze 17 Punkte unter jenen der Männer. Hier sollte auf Gemeindeebene geprüft werden, ob im Bereich der Kinderbetreuung noch bessere Impulse für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen werden können.
- Bei den Detailergebnissen fallen folgende Punkte auf: Die Entfernung zum eigenen Arbeitsplatz (-3) wird niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt. Tendenziell müssen mehr Personen weite Distanzen auf dem Weg zur Arbeit auf sich nehmen als in anderen Gemeinden. Auch die Überstunden und damit die Arbeitsbelastung fallen insgesamt höher aus als im Durchschnitt (-3).
- Auf Gemeindeebene wünscht man sich vor allem eine Verbesserung des ÖPNV in Hinblick auf die Bedürfnisse der Pendler. Auch ein Co-Working-Space und eine Verbesserung der Internet- und Mobilfunkanbindung für Home-Office-Tätigkeiten wurden von manchen angesprochen.

ARBEIT – Gesamtauswertung

Fast ein Fünftel unserer Lebenszeit verbringen wir durchschnittlich im Job. Ob der Gang zur Arbeit insgesamt als positiv und sinnvoll oder negativ und belastend empfunden wird, hat daher entscheidenden Einfluss auf die subjektive Lebensqualität.



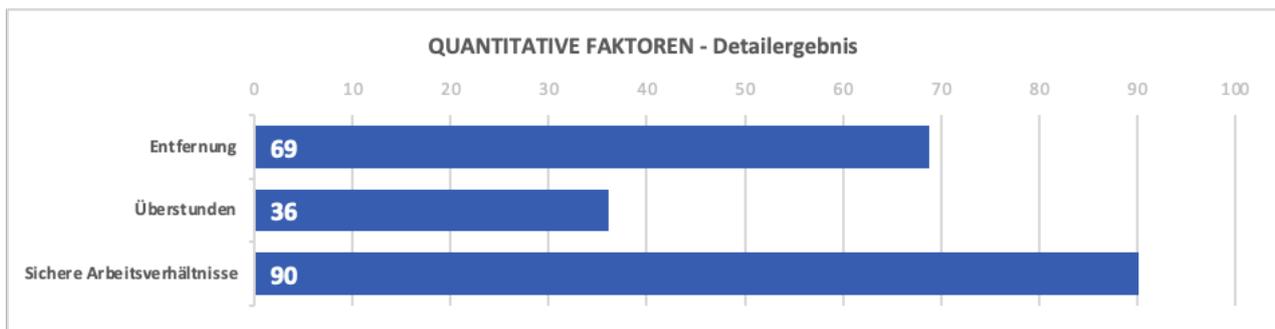
Allgemein – Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation.

Quantität - Zu den quantitativen Faktoren zählen die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz sowie Über- oder Unterbeschäftigung.

Qualität - Qualitative Faktoren sind Arbeitsinhalte, Entwicklungsmöglichkeiten, ein faires Gehalt, Work-Life-Balance sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

Quantitative Faktoren

Arbeitspensum und Entfernung zum Arbeitsort als Beeinträchtigung der Lebensqualität. Unterbeschäftigung kann dabei genauso negative Auswirkungen haben wie ein Zuviel an Arbeit.



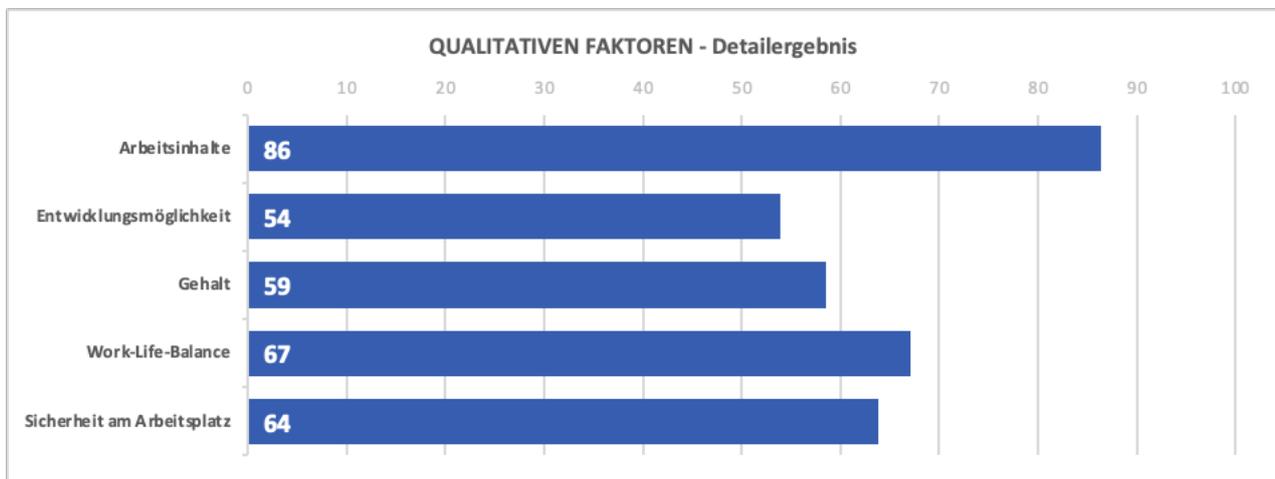
Entfernung - Das subjektive Empfinden der Entfernung des Wohnorts zur Arbeitsstelle. Ein hoher Wert bedeutet, der Arbeitsweg stellt keine Belastung dar.

Überstunden - Das regelmäßige Leisten von Überstunden. Ein hoher Wert bedeutet eine niedrige Belastung in Bezug auf das Arbeitspensum.

Sichere Arbeitsverhältnisse - Ein hoher Wert bedeutet wenige ungewollt befristete oder Teilzeit-Arbeitsstellen.

Qualitative Faktoren

Der Wunsch zu wachsen ist angeboren und je nach Persönlichkeit und Lebensumständen mehr oder weniger stark ausgeprägt. Im Prinzip ist jeder Mensch bestrebt, das Beste aus sich und seinem Leben zu machen - Abenteuerlust und Wissensdurst möchten gestillt, die eigenen Fähigkeiten zum Einsatz gebracht werden.



Arbeitsinhalte - Die Tätigkeit selbst wird als interessant empfunden

Entwicklungsmöglichkeit - Die Chancen, sich im aktuellen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln

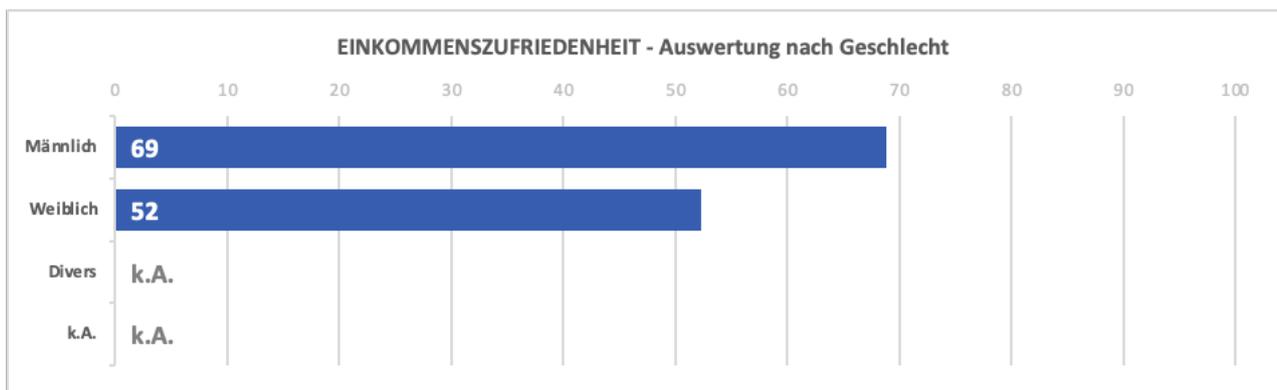
Gehalt - Einstufung der Entlohnung als „angemessen“ gegenüber der eigenen Arbeitsleistung

Work-Life-Balance - Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Sicherheit am Arbeitsplatz - Ein Arbeitsumfeld, das keine oder eine geringe Belastung für die physische Gesundheit darstellt. Ein niedriger Wert bedeutet Gesundheitsrisiko bzw. bereits vorhandene arbeitsbedingte Probleme

Einkommenszufriedenheit

Ob Menschen mit ihrem Einkommen zufrieden sind, hängt weniger von dessen Höhe ab, sondern stellt vielmehr ein individuelles Empfinden dar: Entspricht mein Einkommen meiner Leistung? Verschafft es mir ein sorgenfreies Leben? Das Ergebnis zeigt das emotionale tägliche Wohlbefinden bezüglich Einkommenssituation - unabhängig von der Höhe.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Die Wünsche im Hinblick auf die derzeitige Arbeitssituation?

BÜRGER: Dass es durch einen evtl. kriegsbedingten wirtschaftlichen Rückschritt in unserem Land zu regulierten Einbußen des Einkommens kommt, da dieses bei mir vom Vermögen und Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen abhängt. Ich bin honorarmäßig abhängig von den Regeln der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern. | weniger reisen müssen | Fragen nicht beantwortet weil Rentner | Rentnerin, die Fragen treffen nicht zu | Dass sie so bleibt, wie sie ist. | Nichts ich bin Zufrieden | Das alles so bleibt wie es ist. | Fragen entfallen wegen ruhestand | Neue, langfristige Perspektiven, Aufstiegs-/Qualifizierungsmöglichkeit | Stop the fucking war! | Ich bin Rentner | Bin Rentner mit 450€ Beschäftigung in unserem Familienbetrieb | Alle Fragen nur aus privater Sicht beantwortet, da Rentner | Mehr Home-Office | Wir arbeiten meist im Home Office, ein Co-Working Space in Uffing wäre toll. | Mehr Homeoffice, da weiter Anfahrtsweg. Ggf. Fahrgemeinschaften? | Im Ruhestand | Besserer ÖPNV nach München, Bahnsteig Uffing Barrierefrei | Zufrieden | Die Arbeit aus der Großstadt heraus zu den Menschen. Mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten. Freiwillige Möglichkeit für Homeoffice. | Mehr Gehalt, bin Pendler | Bessere öffentliche Verkehrsanbindung oder Zuschuss vom Arbeitgeber für Leasing...etc. | Das der Arbeitgeber Qualifizierte Fachleute auch dementsprechend bezahlt und nicht bis auf den letzten Blutstropfen aussaugt. | Unterstützung der Gemeinde Uffing | Nicht ständig "auf Empfang" sein zu müssen. | Mehr Gehalt, mehr Anerkennung | Bessere Bezahlung | Respekt | Rentenbezieher | Mehr Arbeitsplätze in der Region | Angemessene Honorare (bin selbstständig in einem freien Beruf) | der soziale Bereich sollte mehr anerkannt werden. Ein wichtiger Bereich, es geht schließlich um Menschen. Es sollte nicht immer alles selbstverständlich sein | Frauen sollten nicht durch hohe Steuern dafür "bestraft" werden, wenn sie nach der Elternzeit wieder in das Berufsleben einsteigen | Mehr Unterstützung der Gemeinde | Familienfreundlichere Arbeitszeiten | Mehr Gehalt pro Arbeitszeit | Endfristung. Lohnanpassung bzw Gehaltserhöhung | Löhne sollen parallel zu Inflation und Steigerung der Preise erhöht werden! Seit über 10 Jahren habe ich das gleiche Grundlohn. Benzin ist um über 100% (von 0,80 bis 1,80) gestiegen !!! Die Lebensmittel und Nebenkosten auch! | Mehr Respekt | Besseres Gehalt zum Abfedern der unfassbar hohen Wohnkosten | Das ältere Arbeitnehmer eingestellt werden. | Mehr hochqualifizierte Arbeitsplätze im LK GAP ansiedeln um nicht immer nach M pendeln zu müssen-

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN

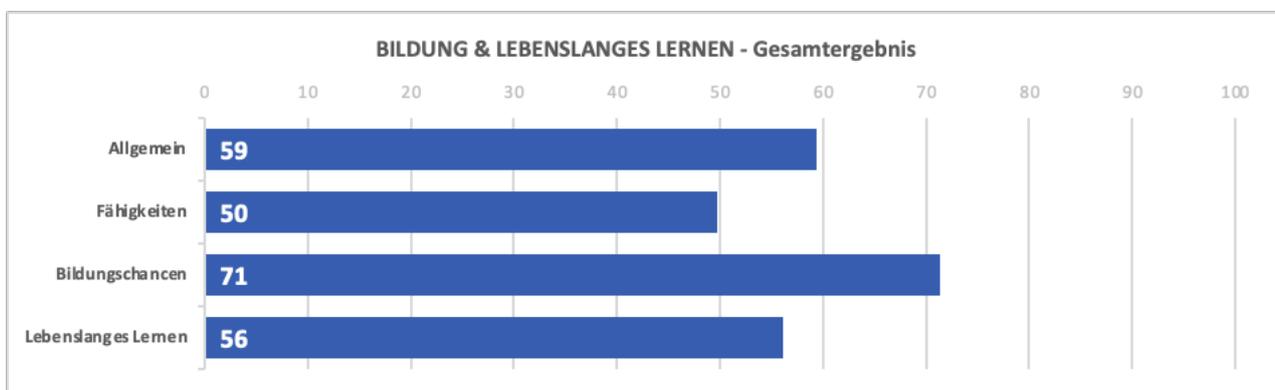
59/100

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Fachinterpretation

- Allgemein werden die Bildungschancen im Blauen Land für den ländlichen Raum auffallend hoch bewertet. Hier profitiert man stark von Murnau als regionalem Zentrum sowie der guten Anbindung an größere Städte. In Uffing wird das regionale Bildungs- und Weiterbildungsangebot (+7) im Allgemeinen deutlich besser bewertet, als in anderen Gemeinden.
- Viele wünschen sich mehr Angebot in der Erwachsenenbildung vor Ort sowie in hybriden und Online-Formaten (z.B. Abendkurse, Sprachen, digitale Kompetenzen). Sowohl im Bereich des Zugangs zu Bildungschancen (+3) als auch dem Interesse am lebenslangen Lernen (+4) fallen die Ergebnisse für Uffing tendenziell besser aus, als im Regionsdurchschnitt.
- Zusätzlich geht es um eine bessere bzw. gebündelte Kommunikation des bestehenden Angebotes, um die Übersichtlichkeit und den Zugang für die Bevölkerung zu erleichtern.

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Gesamtauswertung

Eine hohe formale Bildung ist zwar kein Garant, aber ein guter Wegbereiter für einen hohen Lebensstandard und soziale Sicherheit. Der Einfluss auf die Lebensqualität geht jedoch noch weit darüber hinaus. Die Arbeitsgruppe "Wachstum - Wohlstand - Lebensqualität" des Deutschen Bundestages beschreibt Bildung als wesentlichen Faktor der Lebensqualität: „Bildung ist eine Grundlage eines gelingenden Lebens. Sie ist zudem eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg. Bildung trägt in erheblichem Maße zum Wohlstand des Einzelnen wie der Gesellschaft bei. Damit ist Bildung gleichzeitig ein Schlüssel zu sozialer Gerechtigkeit, denn sie ermöglicht sozialen Aufstieg und Integration.“ (Abschlussbericht 2013, S. 259, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/133/1713300.pdf>)



Da das Aneignen von Kompetenzen nicht nur innerhalb von Institutionen stattfindet, fließen "Fähigkeiten nach eigener Einschätzung" in die Bewertung mit ein. Die beiden Indikatoren "Fremdsprachen" und "digitale Kompetenzen" lassen eine relativ verlässliche Aussage - unabhängig vom formalem Bildungsgrad - zu.

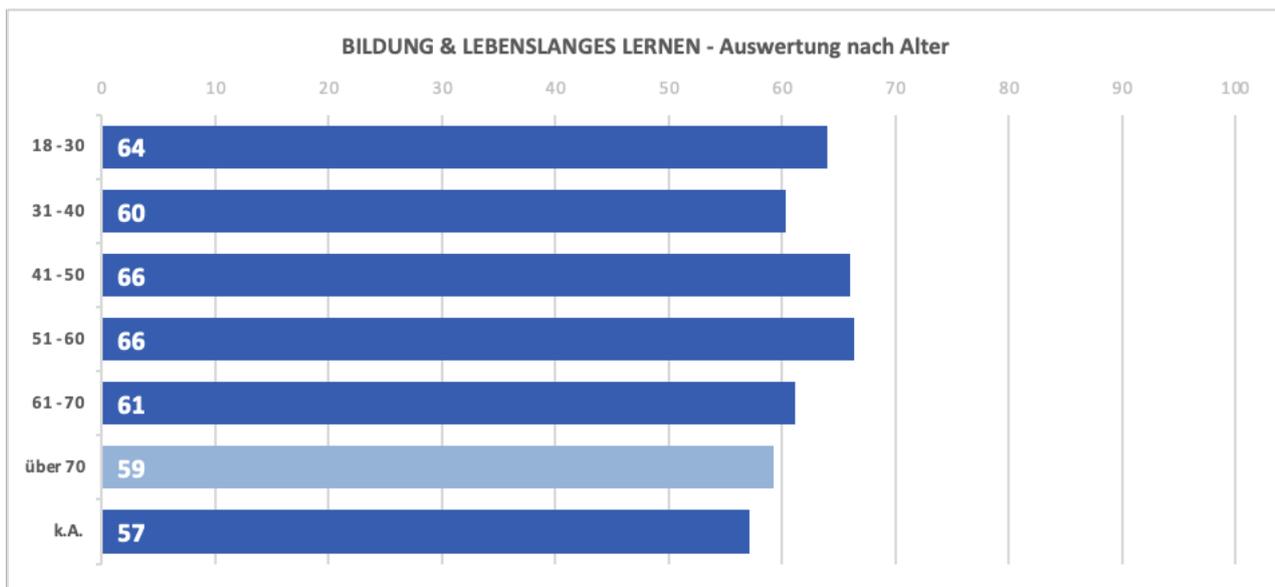
Allgemein - Das regionale Bildungs- und Fortbildungsangebot

Fähigkeiten nach eigener Einschätzung - Digitale Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse

Bildungschancen - Zugang zu relevanten Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen

Lebenslanges Lernen - Weiterbildungsmaßnahmen inkl. Fachliteratur innerhalb der letzten vier Wochen

Bildung & Lebenslanges Lernen



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Was wird zum Thema Bildung/Weiterbildung gewünscht?

BÜRGER: Alles gut! | Rhetorik | Regionale Bildungsangebote. | Etwas konsolidierter. VHS, kreisbildungswerk, Region Zugspitze und sonstige behördliche Vereinigungen. Sehr unübersichtlich das ganze und eher abschreckend an Veranstaltungen teilzunehmen | Überwindung von althergebrachten Stereotypen | Alles OK Jeder der will kann in die VHS gehen | Habe ehrenamtliche Tätigkeiten und kaum Zeit für Weiterbildung, aber versuche nach Möglichkeit Angebote anzunehmen. | Digitale Angebote | Kürzere Fortbildungen möglich | Ich habe bereits ein großes Weiterbildungsangebot über meinen Arbeitgeber (in München) | Mehr Werbung für regionale Weiterbildungsangebote. Zum Teil evtl. Nur nicht bekannt. | Supervision im Bereich ehrenamtlicher Sprachunterricht | Mehr Zeit dafür | Verbessertes Angebot | Weiterhin Digitale Veranstaltungen oder zumindest Hybrid Veranstaltungen. | Anbaumethoden, Gemüse, Obst | Selbstversorger | Haltbarmachen von selbsterzeugten Lebensmittel | online Formate | Es ist gut, dass es in Murnau endlich eine Realschule gibt. Grundsätzlich werden in Deutschland die Weichen für den schulischen Werdegang viel zu früh gestellt. Den 10-jährigen Kindern werden gerade auf dem Land zu weite Wege und zu lange Schultage zugemutet. Warum dürfen Kinder keine Freizeit mehr haben? | Vom Arbeitgeber angebotene Weiterbildung. | Bezahlte Fortbildung | Mehr VHS und Sportangebote | Bessere Regionale Angebote | Für Handwerk, Landwirtschaft... | Schwierig in der Kombi mit eigener Familie und Kindern, wenn es mehrere Tage sind | Angebote für die verschiedensten Berufe | Mehr Angebote für Kinder im digitalen Umfeld und modernen schöpferischen Tätigkeiten wie in MakerSpaces (3D Druck, digitale Design, LaserCutter, Fräsen, Automatisierung..) | Kommunikationstraining. Deeskalationstraining. Mitarbeiterführung. Fremdsprachen. Stressabbauangebote | Homeoffice und OnlineJob | Stärkere Einbettung von Weiterbildung in den beruflichen Alltag | Das die öffentlichen Verkehrsmittel auch dort hin fahren. | In einer spezialisierten globalen Welt wäre es vermessen zu erwarten, dass man ein Bildungsangebot regional angeboten zu bekommen. in einer digitalisierten Welt kann man sich das mittlerweile nach Hause holen über Fernstudium.

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE

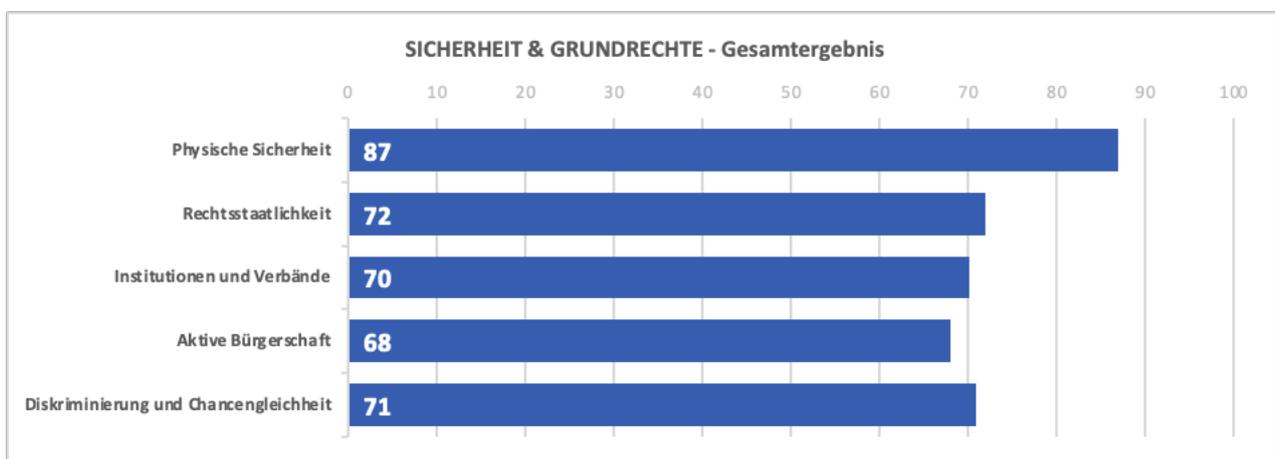
74/100

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE - Fachinterpretation

- Man schätzt die Sicherheit des Lebens in der Region, dabei spielt das sehr intakte Gemeinschaftsleben eine Schlüsselrolle. Dieser Wert ist für Uffing noch einmal deutlich höher ausgeprägt (+7 gesamt), als im Gesamtdurchschnitt. Während die Gemeinde in allen Teilaspekten besser abschneidet, ist dies besonders auf das außerordentlich gute Ergebnis im Bereich der aktiven Bürgerschaft (+17) zurückzuführen. Man ist sehr zufrieden mit den Beteiligungsmöglichkeiten und der Arbeit der Gemeinde und Institutionen (+5) und weiß die Einführung des Bürgerparlaments wirklich zu schätzen und hat das Gefühl, sich selbst gut einbringen zu können.
- Zudem besteht ein gutes Gefühl der Chancengleichheit und Fairness unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen. Hier liegen die Ergebnisse für Uffing noch einmal 3 Punkte über dem Regionsdurchschnitt.
- Die Räume zur Teilhabe sollten bewusst weiter ausgebaut werden, um an dieser positiven Entwicklung anzuknüpfen.

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE – Gesamtauswertung

Diese Dimension der Lebensqualität umfasst das physische Sicherheitsgefühl in der Wohnumgebung sowie das Vertrauen in öffentliche Institutionen. Die Gewissheit, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit gefahrlos in seinem Umfeld bewegen zu können, ist nicht überall selbstverständlich. Auch die Sicherheit, dass für alle dieselben Regeln gelten und diese auch durchgesetzt werden, spielt hier eine Rolle, ebenso Transparenz und das Wissen, dass die eigene Stimme gehört wird.



Physische Sicherheit - Subjektives Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität und Vandalismus

Rechtsstaatlichkeit - Vertrauen in Rechtssystem und Exekutive

Institutionen und Verbände - Vertrauen in Institutionen wie Gemeinde, Verkehrsbetrieb oder Tourismusverband

Aktive Bürgerschaft - Die Möglichkeit zur Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung als Bürger

Chancengleichheit - Fairness bzgl. Herkunft, Geschlecht, ...

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT

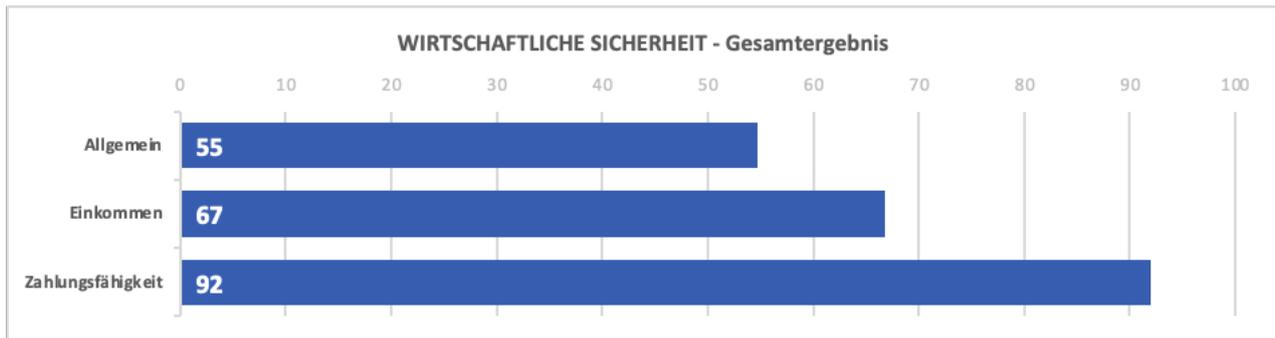
71 / 100

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT - Fachinterpretation

- Besonders positiv bewertet wird an dieser Stelle die eigene Zahlungsfähigkeit. Man ist in der Lage, seinen regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen gut nachzukommen und ist nicht mit existenziellen Sorgen konfrontiert.
- Jedoch: Die Einkommenszufriedenheit ist im Schnitt eher niedrig. Man hat das Gefühl, sich den gewünschten Lebensstandard in der Region mit dem verfügbaren Gehalt nicht leisten zu können und hat Sorge vor weiteren Preissteigerungen in der Zukunft. Die aktuelle Krisensituation intensiviert die Lage zusätzlich. Allerdings wird dieser Punkt in Uffing um 4 Punkte höher als in der Gesamtauswertung, auch die allgemeine wirtschaftliche Sicherheit (+4) wird besser eingeschätzt, als im Regionsdurchschnitt.
- Abgesehen davon gibt es hier keine signifikanten Abweichungen zu den Ergebnissen auf Regionsebene. Im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit nach Berufsgruppen können aufgrund der zu niedrigen Teilnehmerzahl pro Branche keine belastbaren Aussagen für Uffing getroffen werden.
- Die Gesamtergebnisse zeigen allerdings, dass es vor allem im Bereich der Land- & Forstwirtschaft sowie im Gewerbe, Handwerk und Tourismus tendenziell eine niedrigere Einkommenszufriedenheit gibt. Diese Branchen sind besonders empfindlich gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und krisenbedingten Entwicklungen.

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT – Gesamtauswertung

Soziale Absicherung, ein gut ausgebautes Bildungs- und Gesundheitssystem uvm. basieren auf einer stabilen Wirtschaftslage.



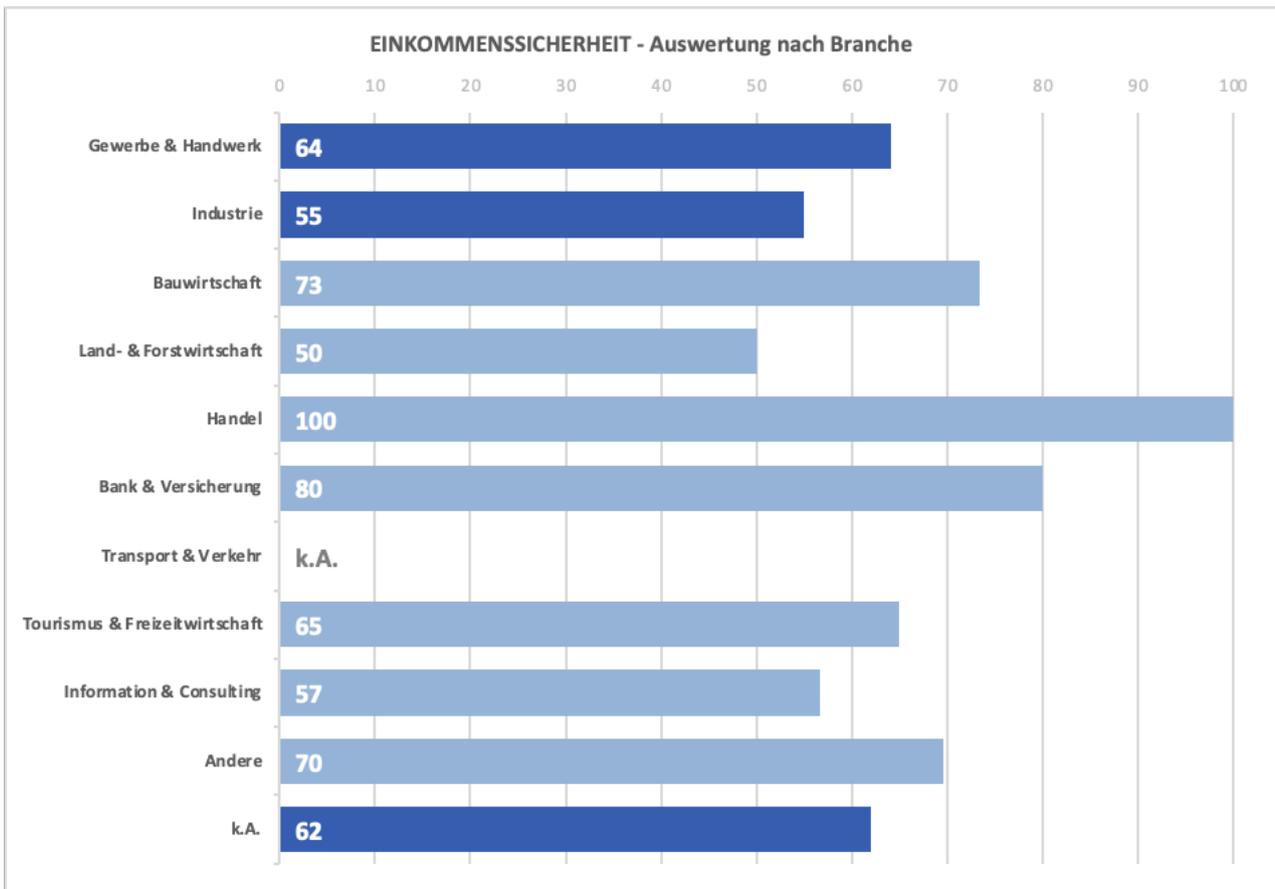
Allgemein - Die gesamtwirtschaftliche Stabilität der Region. Wird diese hoch eingeschätzt, bedeutet das nicht nur Attraktivität für betriebliche Neuansiedelungen, sondern auch Sicherheit für jeden Einzelnen.

Einkommen - Die Überzeugung, dass in absehbarer Zeit nicht mit einer Verschlechterung der eigenen Einkommenssituation zu rechnen ist

Zahlungsfähigkeit - Die Fähigkeit, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen - unabhängig von Vorhandensein und Höhe einer Verschuldung

Einkommenssicherheit

Die Gewissheit, den derzeitigen Lebensstandard zumindest halten zu können. Wer diesbezüglich unsicher ist, kann nicht langfristig planen und hat wenig Möglichkeiten, sich etwas "aufzubauen" und damit das eigene Lebensmodell zu verwirklichen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN

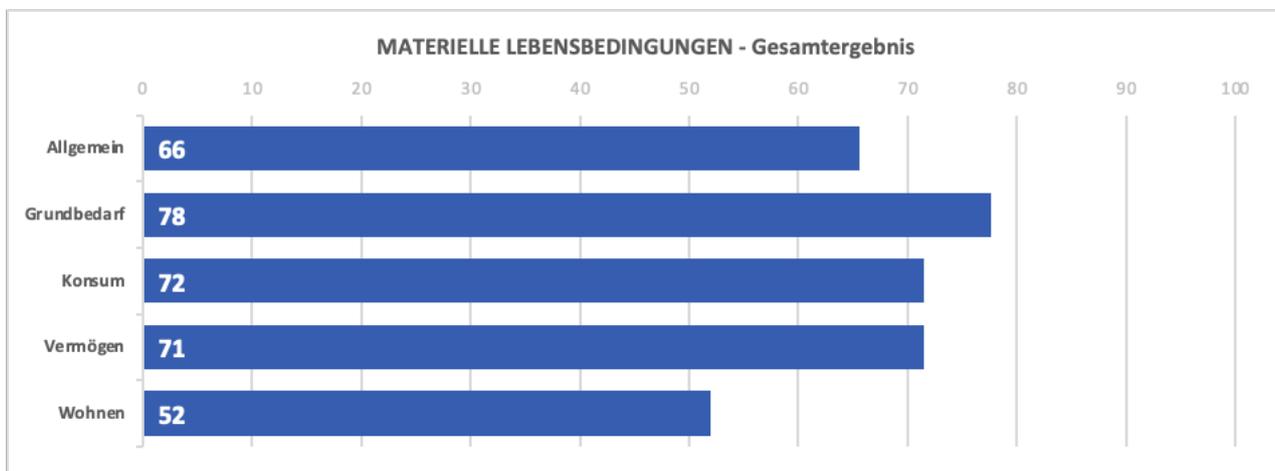
68/100

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN - Fachinterpretation

- Auf den ersten Blick wird deutlich, dass die Ergebnisse in Bezug auf die materiellen Lebensbedingungen und den Wohlstand in Uffing in allen Teilaspekten um 3 bis 5 Punkte besser bewertet werden, als im Regionsdurchschnitt. Im Schnitt sind die Befragten wirtschaftlich tendenziell besser aufgestellt, als in den Vergleichsgemeinden.
- Besonders niedrig bewertet wird jedoch auch hier der Bereich leistbares Wohnen, eine Problemstellung, die sich durch die gesamte Befragung zieht und eines der wichtigsten Entwicklungsfelder für die Zukunft des Blauen Landes darstellt. Wobei anzumerken ist, dass das Thema Wohnen in Uffing um drei Punkte besser bewertet wurde, als im Regionsdurchschnitt.
- Was auffällt: Gerade im Bereich Wohnen schätzen die Jüngsten unter 30 wie auch die jungen Erwachsene zwischen 31-40 Jahren ihre Lage zum Teil deutlich schwieriger ein als die restlichen Altersgruppen. Es bestehen Bedenken, sich nicht wie gewünscht eine eigene Zukunft in der Region aufbauen zu können.
- Auch bei der Frage nach der Deckung des Grundbedarfs wird deutlich, dass dies den Gemeindebürger:innen im höheren Alter tendenziell besser gelingt, als den jüngeren Generationen. Besonders niedrig bewertet wird dieser Aspekt in der Altersgruppe zwischen 31 und 40, was die vorherigen Ergebnisse unterstreicht.

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN – Gesamtauswertung

Die materiellen Lebensbedingungen spiegeln die Lebensqualität nicht wider, stellen aber dennoch einen wichtigen Anhaltspunkt für deren Messung dar. Wer finanziell gut gestellt ist, genießt einen höheren Lebensstandard, hat im Allgemeinen größere Bildungschancen, eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Wohnverhältnisse - und damit eine höhere Lebenszufriedenheit. Der Zugang zu materiellen Ressourcen wirkt also insofern auf die Lebensqualität, als Menschen diese gemäß ihren Werten und Prioritäten nutzen, um individuelle Interessen zu verfolgen und das Wohlbefinden zu steigern.



Allgemein - Einkommenszufriedenheit: Ab einem gewissen Niveau, das den Bedarf des täglichen Lebens erfüllt, ist ein positiver Zusammenhang von Einkommen und Zufriedenheit weniger auf das absolute Einkommen als auf die relative Einkommensposition im eigenen beruflichen und privaten Umfeld zurückzuführen.

Grundbedarf - Die Fähigkeit, mit dem eigenen Einkommen alle Grundbedürfnisse wie Wohnen, Heizen, Lebensmittel, ... zu decken

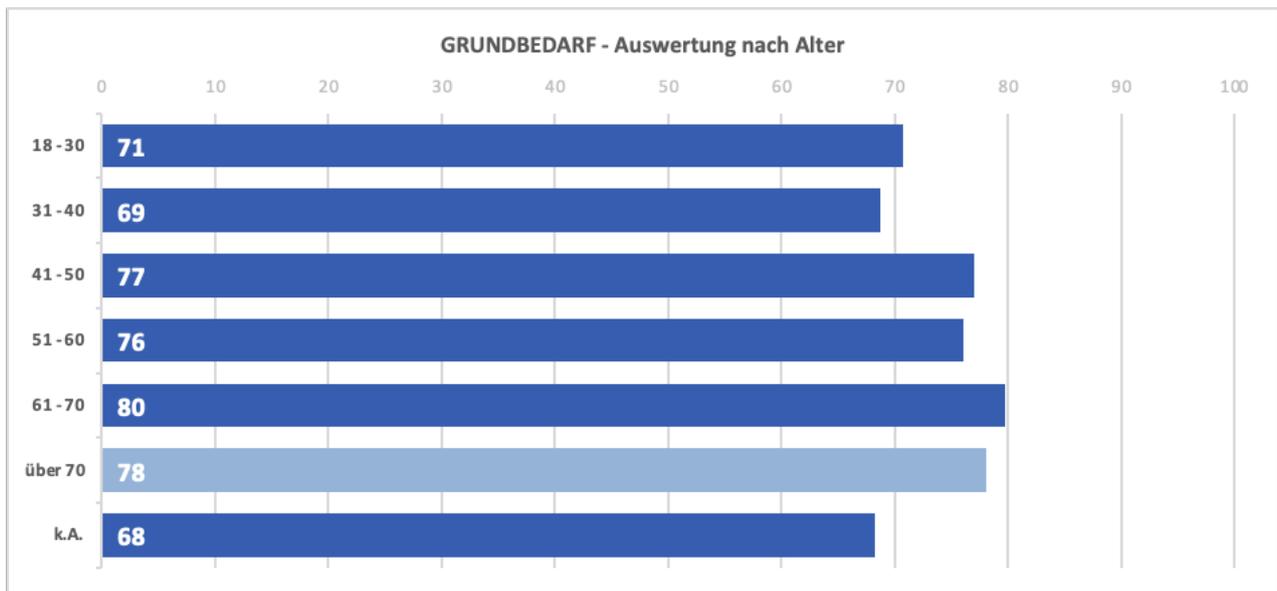
Konsum - Die Fähigkeit, Ausgaben zu bestreiten, die über den Grundbedarf hinausgehen wie z.B. Mode, Luxusartikel oder Freizeitaktivitäten

Vermögen - Die Fähigkeit, unerwartet anfallende Ausgaben zu bestreiten, ohne an den Rand der Existenz zu geraten

Wohnen - Die Antwort auf die Frage, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht

Grundbedarf

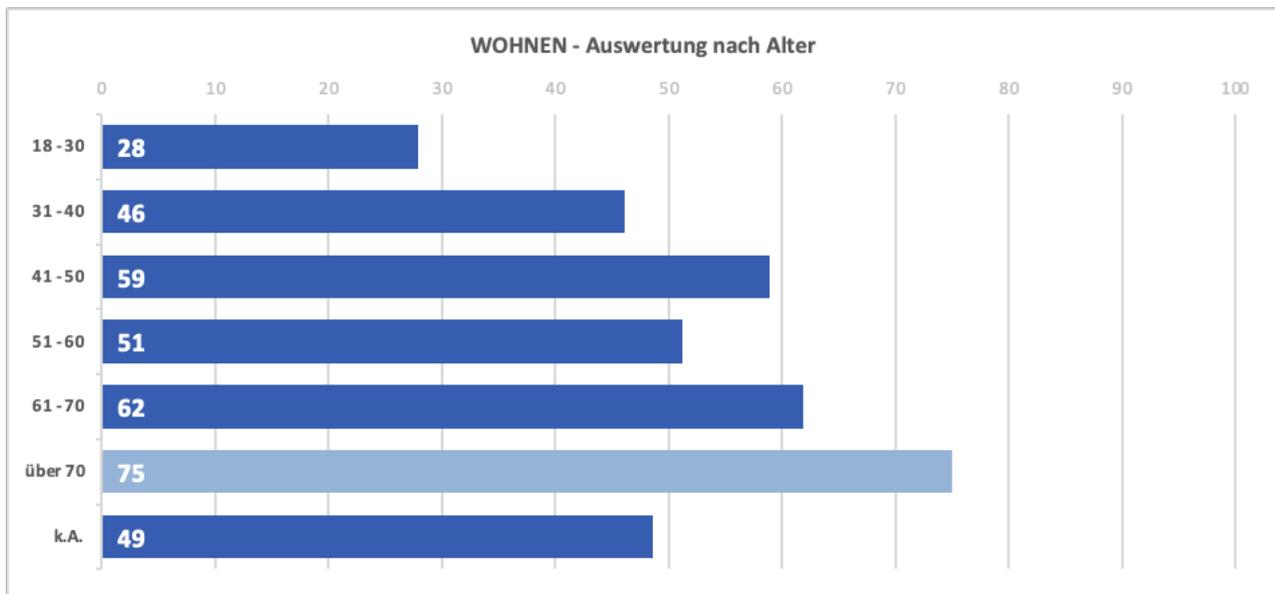
Das Auskommen mit dem Einkommen bzw. die Fähigkeit, die Ausgaben zur Deckung des Haushaltsbedarfs zu bestreiten. Dazu zählen z.B. Lebensmittel, Kleidung und Heizen. Trotz des insgesamt hohen Wohlstands im deutschsprachigen Raum gibt beinahe ein Drittel der Bevölkerung an, nur mit Mühe über die Runden zu kommen. Ein Wert über 67 liegt hier also über dem Durchschnitt.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Wohnen

Wohnraum gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen und sollte wesentlich mehr sein als ein „Dach über dem Kopf“. Es wurde gefragt, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht.



Helle Balken > unter 10 Antworten

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION

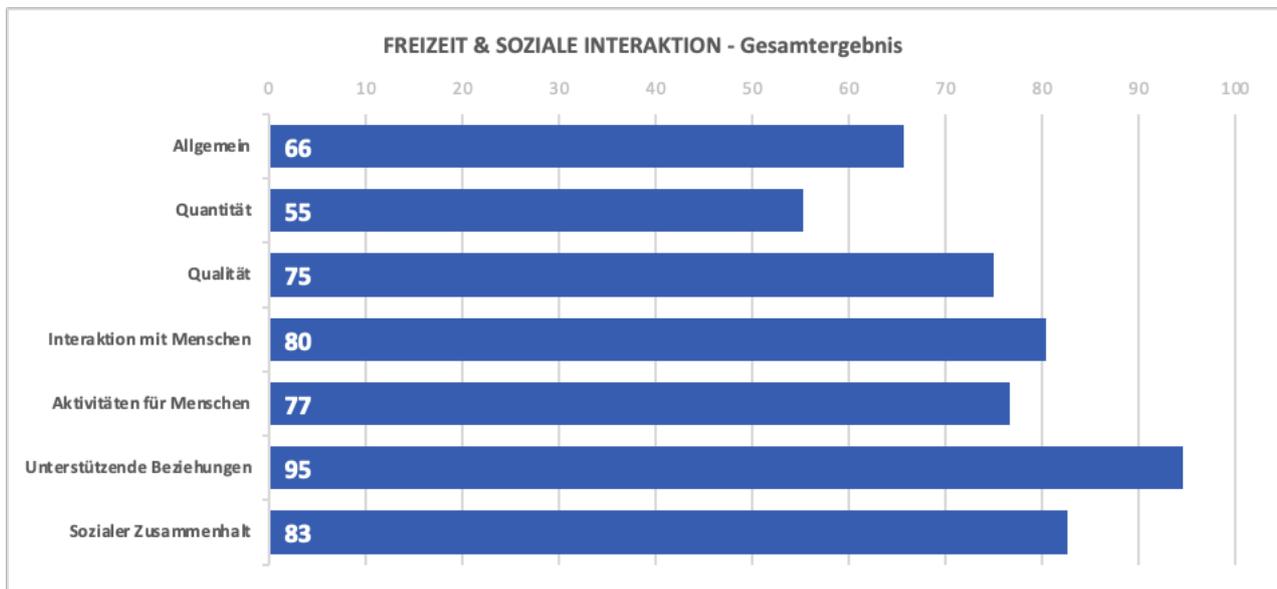
76/100

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION - Fachinterpretation

- Der starke soziale Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft in der Region sind einer der zentralen Faktoren für die hohe Lebensqualität im Blauen Land. Dieser Wert liegt in Uffing noch einmal vier Punkte über dem Gesamtergebnis der Region, was auf einen besonders intensiven sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde hindeutet.
- Man fühlt sich gut aufgehoben und weiß an wen man sich wenden kann, wenn man Unterstützung braucht. Nachbarschaftshilfe wird aktiv gelebt – sowohl innerhalb der eigenen Wohngemeinde als auch für übergreifende Projekte (z.B. „Blaues Land hilft“). Auch hier ist das Ergebnis in Uffing um 6 Punkte höher als im Regionsdurchschnitt.
- In Uffing sticht besonders der Faktor „Aktivitäten für Menschen“ (+17) im Vergleich zum Gesamtbericht hervor. In der Gemeinde sind außergewöhnlich viele Personen Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Institutionen und bringen sich damit aktiv im Sinne der Gemeinschaft ein.
- In Bezug auf die Wahrnehmung nach Alter zeigt sich, dass sich vor allem die älteren Generationen besonders gut in das soziale Gemeinschaftsgefüge eingebettet fühlen. Gerade bei den Jüngeren – aber den persönlichen Rückmeldungen nach auch bei den Neubürger:innen – besteht hier noch ein gewisser Aufholbedarf.
- Insgesamt wünscht man sich neue Konzepte für altersgerechtes Wohnen, mehr Anerkennung für die Wichtigkeit des Ehrenamts und gemeinschaftliche Aktionen (z.B. Ortsverschönerung, Müll sammeln) aber auch mehr Dorf- und Straßenfeste und eine aktivere Integration der frisch Zugezogenen.

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION – Gesamtauswertung

Als soziale Wesen hängt das Wohlbefinden der Menschen entscheidend davon ab, wie häufig wir Kontakt zu anderen haben und wie ausgeprägt unsere persönlichen Beziehungen und Netzwerke sind.



Allgemein - Die zur Verfügung stehende Zeit, um sich privaten Interessen, Freunden und Familie zu widmen - "Zeitwohlstand"

Quantität - Zeit für kulturelle oder sportliche Aktivitäten

Qualität - Die regionalen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung

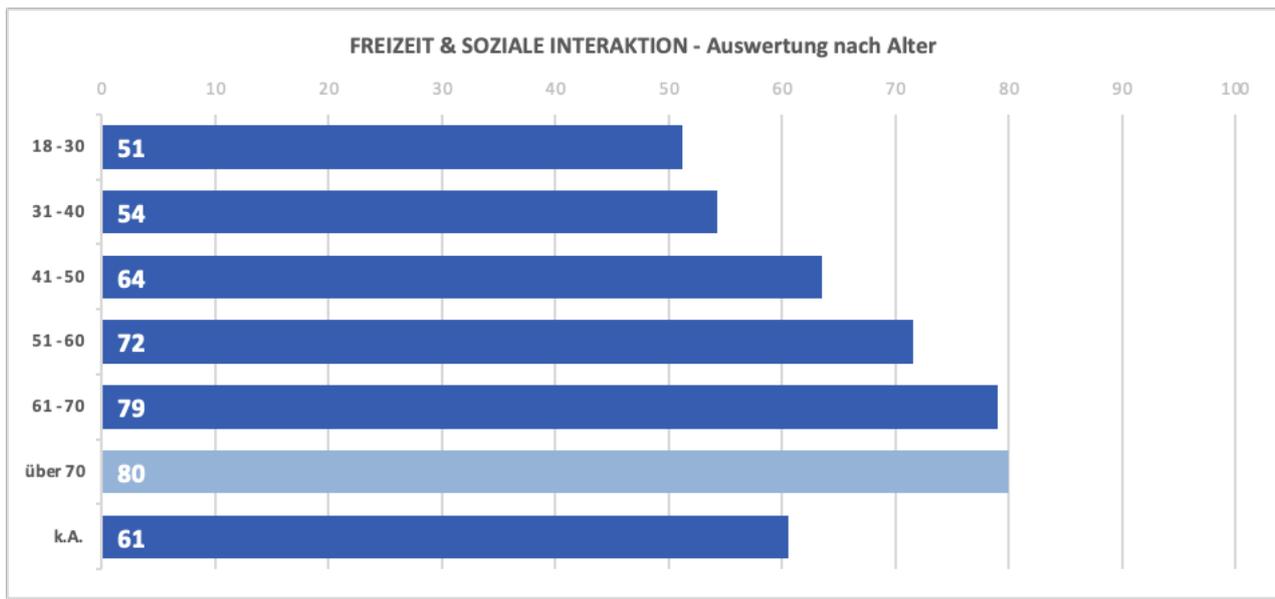
Interaktion mit Menschen - Vorhandensein eines verlässlichen Freundeskreises oder anderer Beziehungsnetzwerke

Aktivitäten für Menschen - Mitgliedschaft in einer gemeinnützigen Institution oder einem Verein

Unterstützende Beziehungen - Rückhalt bzw. die Sicherheit, dass es Menschen im privaten Umfeld gibt, die bei Bedarf um Hilfe gebeten werden können

Sozialer Zusammenhalt - Geschätztes Ausmaß des Zusammenhalts im eigenen Umfeld

Freizeit & soziale Interaktion



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Ideen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens?

BÜRGER: da ist durch den Kulturverein schon schön was geboten! Respekt!! | Einrichtung für altersgerechtes Wohnen schaffen.
 Mehrgenerationenhaus | Jeder schaut auf den Anderen nicht nur auf sich selbst | Leider nein. Da wo viel Geld ist ist viel Gier und Neid. |
 Meditation, Freude, Feste | Ich kann vieles noch nicht gut beantworten, weil ich noch nicht lange hier lebe und wegen Corona kaum soziale
 Kontakte aufbauen konnte. | Mehr Teilnahme der Bürger an Veranstaltungen und auch die Bereitschaft am gemeinnützigen Leben im Ort mitzu-
 machen. Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten. | unvoreingenommener freundlicher Umgang mit allen Mitmenschen; Miteinander Reden
 Bei Bedarf Hilfe anbieten oder umgekehrt um Hilfe bitten und Unterstützungsangebote nutzen | Jeder muss auch selber aktiv werden | Echte
 Uffinger sind wenig engagiert, es sind meistens die "Zugereisten", die machen den Flair im Ort. Als Außenstehender hat man das Gefühl die "Alten
 Familien" haben eigene Gesetze... | Als Zugezogene (Nachbarort), stellen wir fest, dass man erst nicht in die Gemeinschaft reinkommt. Die
 Kerngemeinde ist sehr zurückhaltend. Ich denke das liegt an den vielen Neubürgern, die sich nicht interessieren. | Wochenendmärkte und
 Dorffest/Seefest Bessere Vernetzung der Bürger falls Hilfe benötigt wird oder für Minijobs wie z.B die Aktion „das blaue Land hilft“... | Hab ich
 mich noch nicht konkret mit beschäftigt. | Durch die Gemeinde oder Vereine mehr Feste o.ä. an denen das Dorf zusammen kommt | Weniger
 Leute mit 2. Wohnsitz, die sich nicht in der Gemeinde einbringen und mehr Möglichkeiten für Einheimische im Ort bleiben zu können. | Dafür
 müsste sich das Denken der Menschen ändern. Und besonders hier auf dem Land gibt es, besonders was kulturelle Unterschiede angeht, wenig
 Offenheit. Und selbst auf kultureller Augenhöhe gibt es ohne Ende mobbing, besonders im Kiga und Schule. Da fängt es ja schon bei der Erziehung
 an. | Mehr Rücksicht Respekt und Verständnis | Nachbarschafts Straßenfeste | Mehr zu Fuß gehen ...Dann begegnet man anderen und gewinnt
 selbst einen sensibleren Blick auf die Umwelt. | Hier am Ort wird recht viel verchiedene Angebote. | Strassenfeste. Tage der offenen Tür bei ffw
 trachtenverein ww eisstocks schützen Bereitschaft Gemeinde Rathaus. Asylsuchende mal ein Fest mit veranstalten lassen | Kein Zwang mit Straffen!
 Wir sind frei auch frei in unsere Entscheidungen!!! | Verbesserung der Work-Life-Balance | Jeder in der Gesellschaft sollte seinen Beitrag leisten.

Selbstverteidigungskurse kostenlos für Frauen. Pflichtjahr, sozialesjahr einführen nach der Schule ,egal ob bei Feuerwehr, Altersheim, Tafel, Stadt, Bergwald anpflanzen auch bei unseren neuen bunten Mitbürgern. | Mehr Einladungen für ältere per Post und nicht nur über Anzeigen oder Aushänge

GESUNDHEIT

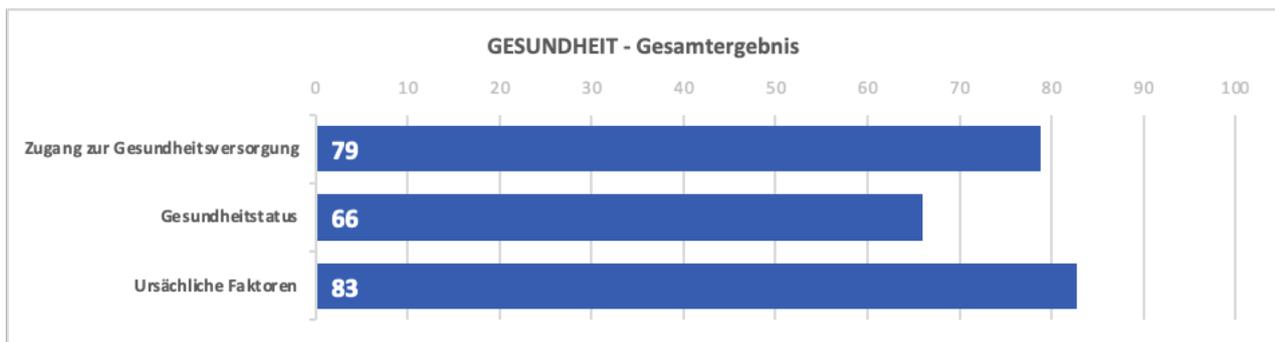
76/100

GESUNDHEIT - Fachinterpretation

- Die starke Naturverbundenheit der Einheimischen spielt sich auch im Bereich der Gesundheit wieder: Der hohe Wert der ursächlichen Faktoren spricht für einen vorherrschenden gesundheitsförderlichen Lebensstil in der Bevölkerung. Dabei liegt Uffing (+3) sogar noch einmal knapp über dem Ergebnis der regionsweiten Auswertung.
- Etwas intensiver ausgeprägt ist dieser sogar bei den höheren Altersgruppen ab 50 Jahren, was zu einer guten Lebensqualität bis ins höhere Alter beiträgt. Diese Ergebnisse werden auch für die Gemeinde Uffing sichtbar.
- Der Zugang zur Gesundheitsversorgung wird in der Gemeinde etwas höher (+3) bewertet als in der Gesamtregion. Dies ist vor allem für eine der Umlandgemeinden ein besonders gutes Ergebnis – unabhängig von Murnau und der Anbindung an größere städtische Zentren fühlt man sich hier mit dem Angebot auf Gemeindeebene bereits sehr gut aufgehoben.

GESUNDHEIT – Gesamtauswertung

Gesundheit gilt als zentraler Bezugspunkt für subjektives Wohlbefinden und Lebensqualität. Als Indikatoren dienen die regionale Gesundheitsversorgung, der Gesundheitsstatus nach eigenem Empfinden sowie ein gesundheitsförderlicher Lebensstil.



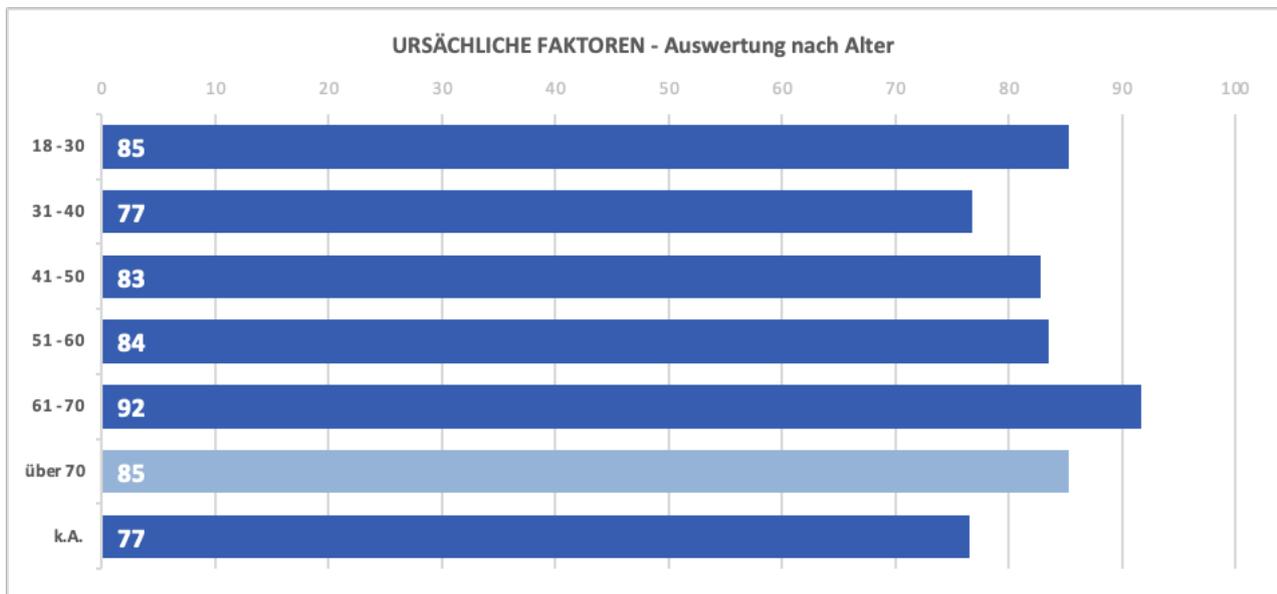
Zugang zur Gesundheitsversorgung - Vorhandensein von Ärzten und Fachärzten, Apotheken, Therapieangeboten, ... in der Region

Gesundheitsstatus - Einschätzung des eigenen physischen Zustands

Ursächliche Faktoren - Ein Gesundheits-förderlicher Lebensstil – Ernährung, Bewegung und Suchtmittelmissbrauch fließen hier ein.

Ursächliche Faktoren

Das eigenverantwortliche Schaffen von Lebensbedingungen, die der Gesundheit zuträglich sind. Der Verzicht auf Suchtmittel fließt hier ebenso ein wie eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung.



Helle Balken > unter 10 Antworten

GENERATIONEN

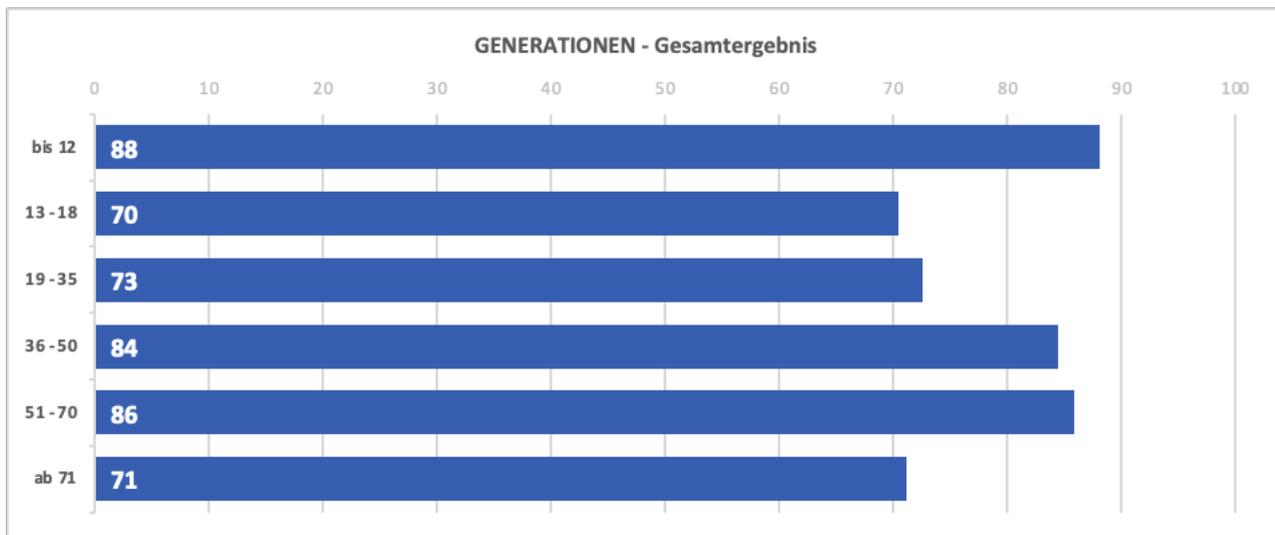
79/100

GENERATIONEN - Fachinterpretation

- Das Blaue Land bietet über alle Lebensphasen hinweg einen attraktiven Lebensraum mit ansprechenden Rahmenbedingungen – das gilt für die Gesamtregion ebenso wie für die Gemeinde Uffing. Besonders positiv sind hier die Ergebnisse in Ohlstadt für Kinder sowie Erwachsene zwischen 36 und 70 Jahren.
- Was auffällt: Trotz einer insgesamt positiven Bewertung ist es vor allem die Lebensphase zwischen Jugend und Sesshaftigkeit (13-35 Jahre), bei der es in der gesamten Region noch besonderes Entwicklungspotenzial gibt.

GENERATIONEN – Gesamtauswertung

Für welche Lebensphase bietet die Region die besten Bedingungen? Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel aller Dimensionen der Lebensqualität, die je nach Alter und persönlichen Prioritäten unterschiedlich gewichtet sind.



INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG BÜRGER

Können Sie kurz beschreiben, worin die Einzigartigkeit der Region Blaues Land für Sie liegt?

Das weite Grün im hügeligen Voralpenland mit Blick auf die Berge, die Homogenität des Baustiles, der Bauverordnungen, die Nähe der Seen und das besondere Licht, | Die Kombination aus allem - Kultur, Natur und Menschen | Die Natur, die einen umgibt und die Landschaft, die einen inspiriert und zur Ruhe kommen lässt. Die vielfältigen Aktivitätsmöglichkeiten, die einem zum Ausgleich zum Beruf und Alltag zur Verfügung stehen. Tradition und Moderne, die sich nicht ausschließen, sondern sich ergänzen und gepflegt werden. | Natur, Kultur und Mitmenschen | Aufgeschlossenheit der Menschen | die Toleranz der Mitmenschen, das soziale Engagement | Schöne Landschaft, Wohlstand | kurze Wege, kurze Erreichbarkeit von Ausflugszielen, | Die Natur, Kultur und die Menschen | Die einzigartige Landschaft im Voralpenland mit vielfältigen Orten zum Verweilen oder für vielfältige Aktivitäten (Wandern, Fahrradfahren, Schwimmen, Bootfahren, Skifahren, Langlauf etc.). Kombination von Tradition und Moderne, Kultur und Sport, | Licht, Toleranz, Landschaft | Natur+Kultur | Meine Heimat | unvergleichliche Natur, offene Menschen, Vielseitigkeit der Gemeinden | Land und Leute | Kombination aus Berge, Seen und Nähe zu München | Ideale Lage zwischen München und Innsbruck. | Natur und Moore die einen noch viel höheren Schutz benötigen. Das können ehrenamtliche nicht leisten. | Im Staffelsee | in der Schönheit und weitgehend unberührten Natur und in den noch gegebenen gelebten Traditionen | Ich lebe nicht im blauen Land. Ich bin Einheimischer. | einmalig schöne Natur, viele unberührte Flecke | Nähe zu den Bergen, viele Seen, relativ harmonisches Miteinander von Natur, Landwirtschaft und sonstigem Arbeitsleben | Die Seen, und dass die Berge schnell zu erreichen sind. Die vielen kleinen Landwirtschaftlichen Betrieb (auch kleine im Ortskern) | Wunderbare Natur und Landschaft, Bevölkerungsmix | Landschaft!!! Zusammenspiel von Bergen und Wasser, Zusammenspiel von Kunst, Kultur und Sport. Echt eigenständig und doch weltoffen | Landschaft und Kultur | Unser Landschaftsbild Zufriedene Menschen | Heimat | Die Schönheit der Natur und Landschaft | Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft. Man kennt sich bald und hilft einander. Freizeitmöglichkeiten Outdoor (Radln, Berg) | Schönheit und Vielfältigkeit der Landschaft, Kleinteiligkeit der Bewirtschaftung, erhaltene und gepflegte historische Kulturdenkmäler, Kirchen, Klöster, Schlösser, Ortskerne, Bauernhöfe | Zuhause seit sehr vielen Jahren, seit Geburt in den Ferien, seit 35 Jahren ununterbrochen Landschaft und Kultur | Die Schönheit und Vielfältigkeit der uns umgebenden Natur | Berge und Seen Bairische Gemütlichkeit | Mensch, Natur, Heimatgefühl | Berge nah, viele Seen, | An, aber nicht in den Bergen | Natur Flora und Fauna die Seen | Die Entfernung zu den Alpen ist einzigartig. nicht zu nah und nicht zu fern. Die Seen sind einzigartig. | Die Berge, die Seen, die Natur! | An der Natur, Menschlichkeit, Kultur und Lebensqualität. | Landschaft, Kultur, Vereine | Einzig in der Natur: Die Seen mit der Flora (Orchideen, Enziane...), das Murnauer Moos und die Berge. | Landschaft, Seen | Die Verbindung von außergewöhnlicher Natur und dem Angebot von Gastronomie, ect | Das hügelige grüne Voralpenland, die Seen, die Berge so nah, aber sie erdrücken einen nicht. Die Dörfer mit dem gewachsenen Dorfleben. Die kleinstrukturierte Landwirtschaft und Kulturlandschaft | Der See, die Bergnähe | Das Gesamte, die Natur im Einklang mit der Bebauung. Das meist noch ländliche Erscheinungsbild | Fantastische Natur und abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten Tourismus gerade „NOCH“ erträglich, bitte nicht erweitern!! | Ruhe und Landschaft | Da wohnen, wo andere Urlaub machen. | Natur | Einmalig schöne Natur, großer Erholungswert, viele Künstler lebten hier nicht ohne Grund | Die schöne Natur | In der Vielfalt der Natur, von den Seen zu den Bergen. | Natur und Brauchtum | Vielfalt in Flora und Fauna, Vielfalt Freizeitaktivitäten | Natur | Unübertroffen schön | Hier komme ich her, hier bin ich verwurzelt. Die Weite, Seen und Berge genießen zu können. Viel menschliches Miteinander, Vereine, Ehrenamt, da bin ich mit dabei, das empfinde ich als wichtig. | Landschaft + Klima | Nähe zu den Bergen Natur... | Seine Naturschutzgebiete, kleinteilige Strukturen, ländlicher Charakter, ruhige Ecken | Heimatgefühl | Viel Natur, viele Möglichkeiten Ruhe zu finden, nicht alles zugebaut | Kristallklares Wasser aber d Leit san sau dumm | Die Natur, die vielseitigen Aktivitäten, | In den Bergen aber nicht zu sehr in den Bergen. | Umgeben von herrlicher Natur auch vielen kulturellen Angeboten. Vorallem aber die Natur. | Landschaft und Leute Lage | Landschaft, Bergnähe, Seen | Gibt es nicht, der ganze Voralpenraum wird gleich überrannt und Natur zerstört. | Landschaft. Kultur und Brauchtum. der blaue Reiter war nicht umsonst hier | Natur-Wanderung- Gastronomie | Natur (Berge, Seen, Flüsse) | Vereinigung von Berg und See, die Oberbayern an sich | Grüne Landschaft zu Mondpreisen | Natur, Familie bin hier geboren | Kombination aus Natur und Kultur | Vielseitigkeit | Schönheit Kultur Natur | Natur, Berge, Seen Freizeitmöglichkeiten, alles soweit da was man braucht. | Moos, See, Berge festgehalten von weltberühmten Malern

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an der Region in Bezug auf Natur und Umwelt?

Alle Bauvorhaben werden gründlich und behutsam überdacht | Vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung | siehe oben - aber wir müssen uns auch bemühen dieses wertvolle Gut zu erhalten! | Die Menschen, die sich für den Erhalt der Natur, der Umwelt und der Landschaft einsetzen. | zurückhaltend aber nicht stehen bleiben | Berge und Seen | die Landschaft | Seen, Berge | noch wird Alles getan um die Umwelt zu erhalten, alle Ausflugsziele sind mit dem Rad erreichbar, wichtige Radwege sind ausreichend ausgeschildert, kleine Nebenradwege kennt nur der Einheimische!! und sind nicht ausgeschildert, somit wird eine Überfüllung von Wald, Wiese und Rad- bzw. Spazierwegen vermieden. Weiter so!!!!!! | Unsere wunderschönen Seen, das Murnauer Moos | Eine schützenswerte und prägende Landschaft, die ein ganz besonderes ökologisches Erbe beinhaltet. Ein Refugium für uns Menschen, das besonders geschützt und erhalten werden muss. | Wir wohnen im kleinen Paradies | Wir wohnen da wo andere Urlaub machen | See, Berge, Tradition und Moderne | viele geschützte einmalige Biotop | Unsere Landwirte pflegen unsere Heimat und Natur und erhalten sie damit. Leider wird dies nicht immer so wahrgenommen und die typischen Vorurteile (Gülle, Flächenverbrauch, Monokulturen) aufgeworfen. | Murnauer Moos und Staffelseeregion. | Seltene Tiere und Pflanzen. Aber wieso es zu viele Biber gibt aber nicht zu viele Menschen ist mir ein Rätsel. Wir brauchen mehr Kanalisation der Menschen. Mehr Betretungsverbote. Auch für Bauern und Fischer. | Der See, Wälder und das Moos | Es gibt teilweise zukunftsfähige Anstrengungen... | etwas übertriebene Naturschutzbehörde, ansonsten ist der Schutz von Brutstätten und Wasserschutzgebieten wichtig | Die Natur und Umwelt wirkt noch relativ heil, ist es aber nicht mehr. | Das Moos | Seen, Hügel und Wälder | Wie oben genannt Berge und Wasser, noch genügend Wasser rel. wenig Gefahr durch Umwelt und Naturkatastrophen zu erwarten | Vielfältigkeit | Die unglaublich schöne Bergkulisse, die sauberen Flüsse und Seen, die Magerwiesen und Moore | Landschaft | Der See und die angrenzenden Feuchtwiesen und das Moos, der Blick ins Estergebirge und Richtung GAP | Schöne, vielfältige Natur. Die einheimischen schauen auf Sauberkeit, Ausflügler/Gäste eher weniger. Zum Teil Umgang mit Natur nicht bekannt | Naturschutzgebiete und Biotop, Alpen mit nur mäßig vielen Liftgebieten, | Naturbelassene Moore, Seen, Berge | viel Wald- und Wiesenflächen, grüne Landschaft durch noch ausreichende Niederschläge, wenig Acker/Maisflächen | Die vielfältigen Möglichkeiten | Wunderschön | Wiesen, Wälder | Siehe oben | Der Duft und die Farben der Jahreszeiten sind besonders | Die Kombination zwischen See, Berge, Moorlandschaft und gepflegter Kulturlandschaft. | Noch nicht so verbaut - das ist unser Kapital, die Gemeinden müssen aufpassen, dass das nicht zerstört wird. | Man versucht die Natur in ihrer Urtümlichkeit zu erhalten und zu schützen, durch z.B. sanften Tourismus und Ausweisen von Naturschutzzonen. | Durch die Ranger wird die Natur bewusst geschützt, und das ist sehr gut. Leider wird durch den Eintrag von viel Gülle die Landschaft (Bezug auf Flora und Fauna) negativ beeinträchtigt. | Wir können einfach im See baden gehen, wandern oder einfach draußen relaxen. Schade finde ich dass es scheinbar viele Leute gibt, die ihren Müll liegen lassen oder gewisse Vorschriften, die die Natur schützen sollen, gekonnt ignorieren. | Die abwechslungsreiche, stark strukturierte Landschaft, es gibt auf kleinstem Raum fast alles was man sich vorstellen kann. Nachteil: Die unzähligen "Naturliebhaber" sind oft die größten Zerstörer. | Die Schönheit der Natur, Murnauer Moos, Staffelsee, Berge | Vielfältigkeit | Landschaftsschutzgebiete Abwechslungsreiche Natur | Das sie im großen und ganzen noch intakt ist | Natur pur bis auf die Tagesausflügler. | Vielfalt | Viel weitgehend unberührte Natur wie aus dem Bilderbuch | Landleben | Vielfalt aus Berge, Gewässer, Forst etc. | Noch relativ viele Flächen ohne menschliche Eingriffe-Berge- | Stimmig | Achsamkeit in alle Richtungen, Mensch & Natur im Einklang. Die Schilder KUH & Hund empfinde ich als gelungen, nicht der erhobene Zeigefinger, sondern die Bitte um ein gutes Miteinander. | Kulturlandschaft mit klein strukturierter Landwirtschaft | Lange Spaziergänge in den mooren | s.o. | Gutes Miteinander | wenig Industrie | Die Vielfältigkeit. Man hat viele Seen aber auch Berge, Flüsse, Moor, Wiesen, Wälder. | Schonende Weiterentwicklung ohne Hang zum ewig Gestrigen | Der Blick von so vielen stellen auf die Berge, Staffelsee, moorlandschaften unter Naturschutz und ein großes Bemühen das alles zu erhalten. | Berge, See, Klima | Viele Seen, Nähe zu Bergen | Unsere besonderen Moore und Seen. Alles ist Schützenfest in Anbetracht des Klimawandels. Nicht nur das Blaue Land. | Der See, das Moos das Klima | Sauberkeit | Umweltverbundenheit Sinnvolle Nutzung von Photovoltaik statt Windkraft | Naturschutzgebiete, Moor, hoffentlich noch lange die Vielfalt der Fauna und Flora | Bisher noch einigermaßen intakt | Zu wenig Schutz der Natur, die so einzigartig ist und immer mehr zerstört wird. | viele Naturschutzflächen mit vielen Besonderheiten, leider auch viele Nutzer | noch gut intakt man bemüht Sicherheit für Neues | Einfach ... das was ich mir immer gewünscht habe | Moos, See, Berge festgehalten von weltberühmten Malern

Wofür steht Ihre Gemeinde bzw. was fasziniert Sie an Ihrem Wohnort?

Behaglichkeit, eine tolle Lage, die lebendige Landwirtschaft im Miteinander mit den Bewohnern ein konstruktives, menschlich gutes Miteinander im Gemeinderat, der nahe sanfte Übergang in die freie Natur, die Nähe der DB, der schöne Bahnhof | See | Lebensqualität und Identifikation | Menschen, die sich für den Erhalt der Tradition, der Natur und der Gemeinschaft (z. B. Das Blaue Land hilft, Nachbarschaftshilfe) einsetzen. Trotzdem werden innovative Ideen und Lösungen gesucht und gefördert. Die bürgerorientierte Politik und Suche nach Mitbeteiligung schätze ich persönlich sehr. | Offen aber trotzdem der Tradition verpflichtend | dörfliche Struktur, Kontakt, Miteinander | wir sind Dorf | Gemeindeverwaltung mit Bürgersinn und guten Ideen | Staffelsee | ein junger Bürgermeister mit einem Ohr nahe an den Bürgern, offen für alle Fragen, unkompliziertes Gemeindewesen und immer freundliche Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung und draussen..Bauhofmitarbeiter usw, | Ein herrlicher, lebens- und liebenswerter Ort mit einem sehr rührigen BGM | Weltoffene und bürgerorientierte Gemeinde mit engagierten Mitbürgern, die an der Mitgestaltung und Bürgerbeteiligung interessiert sind. Innovative Ideen werden aufgenommen und z.T. auch gefördert. | Für eine Wohlfühlgemeinde | Wohlfühlgemeinde | Dörflich und weltoffen. Traditionell und modern. | momentane aufbruchstimmung | Wir haben hier ein beschissenes Mobilfunknetz und keiner macht was dagegen!!! | Aufbruch, Miteinander und Abwechslung In Uffing darf man mitreden. | Dass wir Brauchtum und Tradition hochhalten. | Alle Menschen sind sehr offen auch den neu Zugezogenen gegenüber | Mitnahme der Bürger bei den anstehenden Strukturmaßnahmen durch den neuen Bürgermeister. | Mich hat fasziniert die lockere Bebauung, was leider verschwindet | Gute Infrastruktur, Natur und nette Leute | großes Bürgerengagement, | Die Gemeinde steht für Geldgier, hat aber auch positive Seiten. Da ich kein Tourist oder Influencer bin, bemühe ich keine Begriffe wie Faszination. Später kann ich wohl sagen: Schee wars! | sehr gute Dorfgemeinschaft, Nachbarschaftshilfe | Sehr ruhig, ein bisschen verschlafen, aber ich kann das noch nicht gut beurteilen. Es fehlen Begegnungsmöglichkeiten im alltäglichen Leben, Plätze zum verweilen, Strassencafés,... | Der See, und wie er Anziehungspunkt für alle Uffinger und die Vereine ist Das ehrenamtliche Engagement der jungen Leute Die Offenheit der Uffinger ggü. Zugereisten Der dörfliche Charakter | aufstrebend und innovativ | Nicht direkt in den Bergen, aber nah dran und der See. Gute Musikkapelle, Christliche Grundsätze | hohe Bürgerbeteiligung | Sehr schöne Lage und ein Großteil der Bevölkerung | Der Staffelsee und die Gemütlichkeit des Ortes | Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. | gute, engagierte Verwaltung, gute Zusammenarbeit mit und zwischen den Bewohnern, Schönheit der Umgebung (Naturschutzgebiet!), Nähe zum See | Neuer Elan seit 2 Jahren, Bürgerbeteiligung möglich, persönliche Beziehungen | Einbindung der Bürger in die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wir sind ein Dorf, wo man miteinander spricht und gemeinsam etwas bewegen kann | Nicht zu groß und nicht zu klein. Bemüht um ein gutes Miteinander und Zusammenhalt. | Innovation in PV-Freiflächenanlage | Zu konservativ, zu einschränkend | Uffing steht für "daheim" oder für "Paradies" | Für Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung Zusammenhalt, Viele Vereine, der grandiose Ausblick | Traditionell, fortschrittlich | Mich fasziniert die Offenheit der Menschen und der soziale Zusammenhalt. | Die Möglichkeit am Geschehen der Gemeinde durch die Beiräte teil zu nehmen. | politische Beteiligung der Bürgermeister ist grossartig Seezugang | Der Staffelsee, Biergarten Alpenblick | Klein und überschaubar. Ländlicher Charakter weitestgehend erhalten. | Die Nähe zum See und Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Arzt,Physiotherapie, Apotheke alles vorhanden obwohl es ein kleines Dorf ist und hoffentlich bleibt! | Die Landschaft | Das Dorfleben halt und nicht die Hektik und der Stress einer Großstadt. | Alteingessene, Zugereiste und Touristen | Die gelebten Traditionen, die schöne Natur | Tradition, Gesellschaft | Was Wohnen kostet. | Bergblick immer und überall | Lage | Hoher Eohlfühlfaktor | Kluges, durchdachtes und menschliches Miteinander. | Sozialesumfeld; Landschaft | Vereinsaktivitäten | Heimat | Ich liebe den Staffelsee und das Dorfleben. Man kennt sich untereinander. Schöne erholsame Natur | Ich lebe schon immer in Uffing und möchte auch nirgends anders wohnen. Bin sehr gerne auch mal etwas länger auf reisen aber Uffing ist meine Heimat, hier fühl ich mich wohl, hier hab ich Freunde und Familie. | Zusammenhalt und eine gut funktionierende Gemeinde | Er ist klein, persönlich ohne aufdringlich zu sein. Nett und überschaubar, mitten in der Natur. | Heimat | Kleiner Ort mit vielen Angeboten und wenig Anonymität | Wir sind weltoffen und traditionell. | Kompetenter und Bürgernahe Andreas Weiß. Herzlichkeit der Familie Bott.. Traumhafter Biergarten und BärtlBar. Katholisches Leben ist lebendig. | Menschen mit Herz! | Klein, fein, für die Größe perfekte Infrastruktur Für Jugendliche wird der Funpark gebaut Extrem langer Seezugang für alle | Klein, engagiert, nur leider viele kommerzielle, die das Sagen haben. | Leben auf dem Land zu Preisen wie in der Stadt | Tradition | Umfeld fasziniert, zuviel Verkehr im Ort, sehr freundlichen Bürgermeister | Offenheit für neues | Man kennt sich | Der See, der Zusammenhalt in der Ortsgemeinschaft. |

INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG GÄSTE

Zum Abschluss: Was würden Sie sich wünschen? Gibt es etwas, das die Qualität Ihres Aufenthalts noch steigern würde?

Die Gegend soll ihren ländlich Charakter bewahren. Das heißt: Die Natur soll Natur bleiben. Wem die gegebene Infrastruktur nicht ausreichend gut genug ist, soll da bleiben wo er herkommt, vermutlich aus der Großstadt. Leute die sich dadurch beeinträchtigt fühlen, haben aus meiner Sicht auf dem Land nichts verloren. Weniger ist mehr!! Wenn es so bleibt wie es ist, bin ich zufrieden! | Alles zur Zufriedenheit! | Nichts, es sollte so bleiben, wie es ist. Die andere Seite ist, wenn man mehr Attraktionen und Events ermöglicht, geht die Gemütlichkeit verloren, Für den wirtschaftlichen Aspekt, mag dies natürlich verständlicherweise verführerisch sein, jedoch werden mehr Menschen mit Attraktion (z.B. Baumwipfelpfad, Skywalk usw.) werden mehr Menschen angezogen und es gibt überfüllte Orte, es kommt hektisch auf, die Region verliert an ihrer Originalität, was sie ausmacht. Die einheimische Bevölkerung wird hektischer und ist auch irgendwann durch den vielen Trubel verständlicherweise genervt und zurück kann man dann nicht mehr. Habe dies genauso hier im Schwarzwald erlebt. | nein, alles ist optimal

Was sind die Haupt-Beweggründe für einen Besuch / Urlaub in der Region „Das Blaue Land“?

Die Gegend soll ihren ländlich Charakter bewahren. Das heißt: Die Natur soll Natur bleiben. Wem die gegebene Infrastruktur nicht ausreichend gut genug ist, soll da bleiben wo er herkommt, vermutlich aus der Großstadt. Leute die sich dadurch beeinträchtigt fühlen, haben aus meiner Sicht auf dem Land nichts verloren. Weniger ist mehr!! Wenn es so bleibt wie es ist, bin ich zufrieden! | Besuch von Verwandten | Tagestourismus | Menschen, Ruhe, Region. | Verwandtenbesuch | Die Ruhe und das Licht

Was gefällt Ihnen besonders gut an der Gemeinde, in der Sie zu Gast sind?

Bis dato noch relativ intakte Natur | Die Lage zum See und zu den Bergen | Wir hatten bisher Gastgeber in Murnau, Seehausen und Uffing und waren überall sehr zufrieden, Besucht haben wir bereits alle Gemeinden im blauen Land und finden, dass jede Gemeinde ihre Individualität besitzt und dies empfinden wir auch als schön. | Der Staffelsee mit Bootsfahrten und der Biergarten am See mit herrlichem Bergblick | die Überschaubarkeit, aber es ist trotzdem alles vorhanden (Bahnhof, Supermarkt etc.)

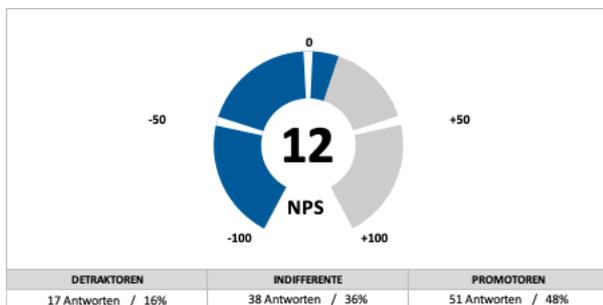
NPS

NET PROMOTER SCORE

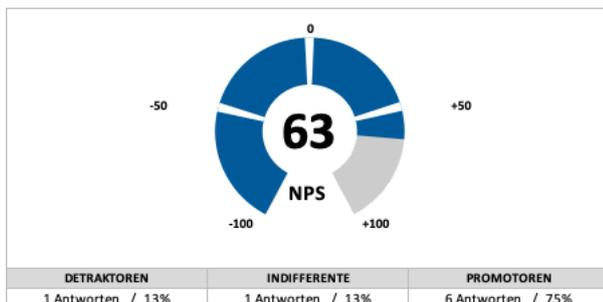
NET PROMOTER SCORE – Weiterempfehlungsrate

Der Net Promoter Score bzw. Promotorenüberhang ist eine international anerkannte Kennzahl, die misst, inwiefern Konsumenten ein Produkt oder eine Dienstleistung weiterempfehlen würden. Im Rahmen des LQM wird abgefragt, ob die Region als Lebensraum weiterempfohlen wird.

BÜRGER

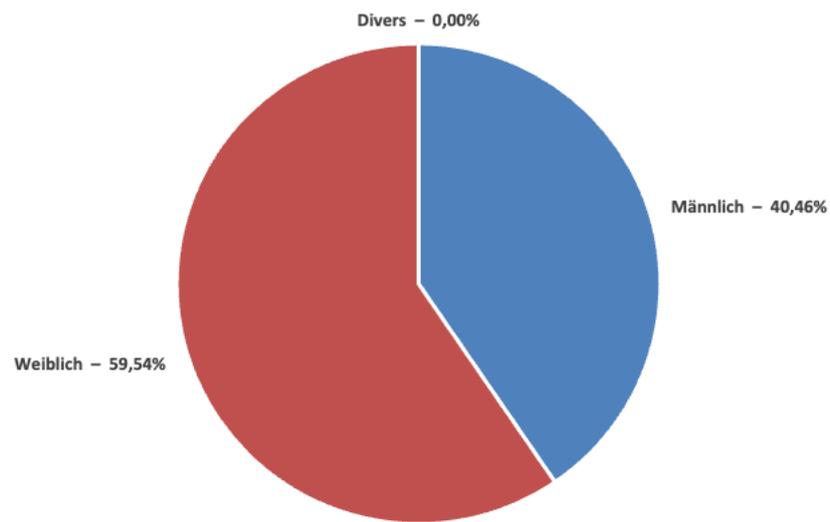


GÄSTE

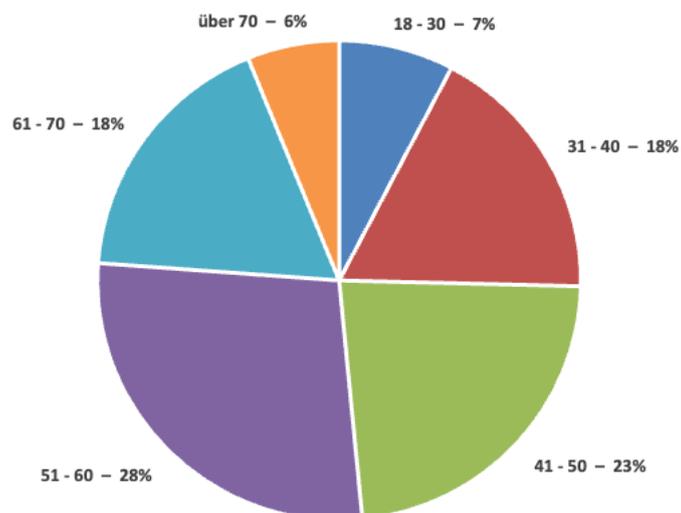


DEMOGRAPHISCHES

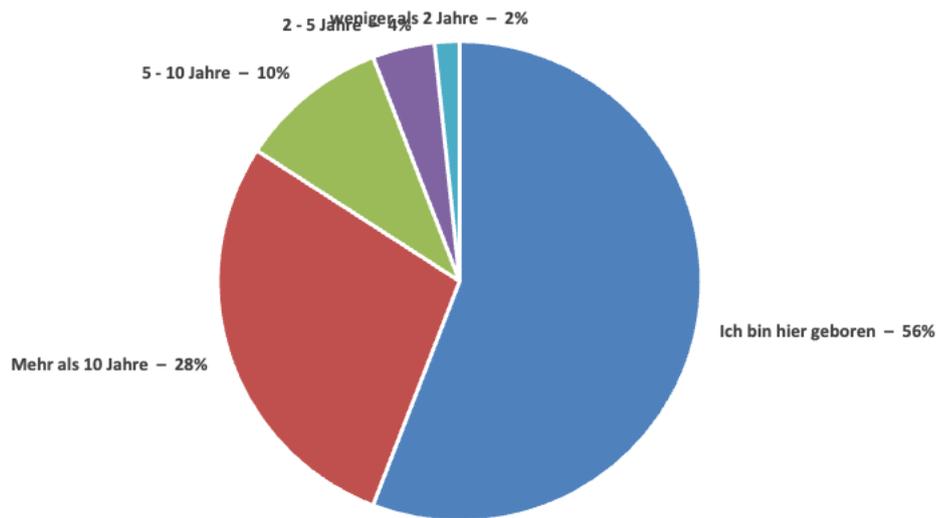
GESCHLECHT - Gesamt



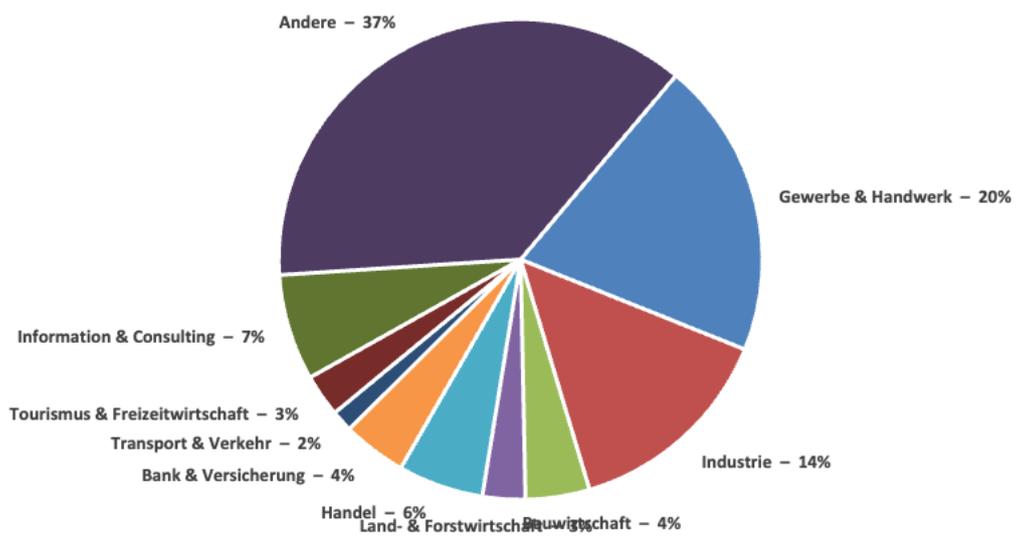
ALTERSGRUPPE - Gesamt



SESSHAFTIGKEIT - Gesamt



BRANCHE - Gesamt



BESCHÄFTIGUNG - Gesamt

